Lüttringhauser Anzeiger

Lennep im Blick – Zeitung für Lennep und Lüttringhausen – Gesamtauflage 22.500

Wochenzeitung für Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 25 | Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V. | 22. Juni 2017

Gedanken zum Sonntag

Rolf Haumann,
Jugendreferent des Evangelischen Kirchenkreises Lennep

Perfekt!
Ein größeres Lob kann man kaum für seine Arbeit oder seine Leistung bekommen! "Perfekt!" heißt es dann, wenn einfach alles stimmt oder der Auftraggeber hoch zufrieden ist. Aber was ist, wenn es nicht perfekt ist? Wenn etwas unperfekt ist? Dann entsteht schnell der Eindruck, dass alle Anstrengung nicht genügt hat oder dass man sich nicht ausreichend bemüht hat oder gar zu faul war.
Andererseits, es kann ja nicht sein, dass jede/r immer nur perfekt ist! Ein Spruch besagt, dass da, wo gearbeitet wird, auch Fehler gemacht werden und im Umkehrschluss heißt es dann, wo nicht gearbeitet wird, da gibt es auch keine Fehler… Die Frage ist, wie wir selber mit Fehlern umgehen, sowohl mit den Fehlern, die andere machen, als auch mit unseren eigenen. Sind wir da immer gnädig? Mit unseren Mitmenschen, aber auch mit uns selbst?
Die Haltung, dass man sich immer noch verbessern kann, dass man alles, was man tut, nur unter dem Blickwinkel betrachtet, es gäbe immer etwas, was man noch weiter verbessern kann, ist weit verbreitet. Besonders in den Kreisen, die angeblich von einer positiven Denkweise ausgehen und scheinbar nur immer nach vorne blicken, findet man diese Haltung. Nur, macht man sich selbst da nicht etwas vor? Wird man mit einer derartigen Grundhaltung nicht hart und ungnädig? Ich befürchte schon, dass da etwas hängen bleibt.

Fortsetzung auf Seite 2

Was soll noch passieren?

Erneut hat es an der Kreuzung Tannenberg-/ Kreuzbergstraße gekracht. Bürger und Politik sehen Handlungsbedarf.

Wegen des Unfalls wurde die Kreuzbergstraße gesperrt. Foto: Ralf Kollmann

VON STEFANIE BONA

Am Mittwoch vergangener Woche gab es an der Kreuzung Tannenberg-/ Kreuzbergstraße binnen kurzer Zeit einen weiteren schweren Verkehrsunfall. Gegen 11.50 Uhr wurde ein Renault aus der Tannenbergstraße kommend von einem Jeep erfasst und touchierte dabei ein weiteres Fahrzeug. Der Renault-Fahrer wurde bei dem Unfall so schwer verletzt, dass er von der Feuerwehr mittels hydraulischem Rettungsgerät aus dem Auto geholfen werden musste.

Für Entschärfung sorgen
Gleichzeitig wurden Betriebsmittel abgestreut, die ausgelaufen waren. Der Fahrer wurde ins Sana Klinikum gebracht. Für die Zeit der Rettungsarbeiten und die Unfallaufnahme wurde die Kreuzbergstraße in diesem Bereich voll gesperrt. Auch bei einem ähnlich schweren Unfall im letzten Dezember waren zwei Autos zusammengestoßen, als ein Fahrer die Kreuzbergstraße in diesem Bereich überqueren wollte. Die CDU-Fraktion im Stadtrat fordert die Stadtverwaltung nun dringend und wiederholt zum Handeln auf. Der „Gefahrenbereich" an der besagten Kreuzung müsste entschärft werden, verlangt Fraktionsvorsitzender Jens Nettekoven vor allem mit Blick auf die Schulwegsicherung. Dass sich dort kein Unfallschwerpunkt befinde, wie offenkundig in der Verkehrsbesprechung festgestellt worden war, sei nicht zu akzeptieren. Auch die Bürger machen sich Gedanken um die Verkehrssicherheit an dieser Stelle. „Wann wird das mal mit der Kreuzung und der Ampel gemacht? Muss einer sterben?", lautet etwa einer der Kommentare auf der facebook-Seite unserer Zeitung. Und facebook-Userin Ramona fragt: „Man hätte da schon mehr Einblick wenn Parken verboten wäre.... aber nööööö... bis an die Kreuzung ran wird geparkt." Die Stadtverwaltung sprach sich bislang gegen Veränderungen in diesem Kreuzungsbereich aus, weil eine Häufung ähnlich gelagerter Unfall nicht aufgefallen sei. „Bisher sah man keinen Handlungsbedarf, das könnte sich möglicherweise jetzt ändern. Wir haben das Thema auf der Agenda", versprach Ordnungsamtsleiter Jürgen Beckmann auf Nachfrage des LA. Die Verkehrsbesprechung werde sich wieder mit der Situation beschäftigen und auch die Polizei analysiere genaustens den Unfallhergang. Ebenso würde sich die zwei Mal im Jahr tagende Unfallkommission den Vorfällen annehmen. „Es kommt darauf an, ob es sich um Fehlverhalten von Einzelnen handelt oder es tatsächlich eine Schwäche im System gibt", erläutert Beckmann. Den Ruf nach Entschärfung könne er verstehen, „aber Veränderungen müssen sich als notwendig und sinnvoll erweisen." Es gebe einen Handlungsrahmen an verkehrslenkenden und -regelnden Maßnahmen. Veränderungen am persönlichen Fehlverhalten lassen sich oft aber nur durch Überwachung erreichen, wenn nämlich Verkehrsteilnehmer zur Kasse gebeten werden. Als Beispiel nennt Beckmann den einstigen Unfallschwerpunkt an der Losenbücheler Straße in Remscheid. Seit dort eine stationäre Blitzanlage installiert ist, sind Unfälle dort kaum noch ein Thema.

Lennep im Blick

Nr. 25 | Zeitung für Lennep und Lüttringhausen | 22. Juni 2017

Gedanken zum Sonntag

Rolf Haumann,
Jugendreferent des Evangelischen Kirchenkreises Lennep

Perfekt!
Ein größeres Lob kann man kaum für seine Arbeit oder seine Leistung bekommen! "Perfekt!" heißt es dann, wenn einfach alles stimmt oder der Auftraggeber hoch zufrieden ist. Aber was ist, wenn es nicht perfekt ist? Wenn etwas unperfekt ist? Dann entsteht schnell der Eindruck, dass alle Anstrengung nicht genügt hat oder dass man sich nicht ausreichend bemüht hat oder gar zu faul war.
Andererseits, es kann ja nicht sein, dass jede/r immer nur perfekt ist! Ein Spruch besagt, dass da, wo gearbeitet wird, auch Fehler gemacht werden und im Umkehrschluss heißt es dann, wo nicht gearbeitet wird, da gibt es auch keine Fehler… Die Frage ist, wie wir selber mit Fehlern umgehen, sowohl mit den Fehlern, die andere machen, als auch mit unseren eigenen. Sind wir da immer gnädig? Mit unseren Mitmenschen, aber auch mit uns selbst?
Die Haltung, dass man sich immer noch verbessern kann, dass man alles, was man tut, nur unter dem Blickwinkel betrachtet, es gäbe immer etwas, was man noch weiter verbessern kann, ist weit verbreitet. Besonders in den Kreisen, die angeblich von einer positiven Denkweise ausgehen und scheinbar nur immer nach vorne blicken, findet man diese Haltung. Nur, macht man sich selbst da nicht etwas vor? Wird man mit einer derartigen Grundhaltung nicht hart und ungnädig? Ich befürchte schon, dass da etwas hängen bleibt.

Fortsetzung auf Seite 2

Quo vadis Lennep?

Im historischen Stadtkern haben drei Läden aufgegeben. Weitere drei Geschäfte schließen in Kürze.

VON STEFANIE BONA

Die Situation für den Lenneper Einzelhandel spitzt sich zu. In der Altstadt gibt es einen sichtbare Zunahme an Leerstand. Das first Reisebüro auf der Kölner Straße ist schon seit geraumer Zeit geschlossen. Schräg gegenüber sind die Räume von Altstadt Moden verwaist. Am Fenster des italienischen Feinkostgeschäftes „Gusto italiano" hängt ein roter Zettel, auf dem die Kunden erfahren, dass der Laden seit dem 10. Juni geschlossen ist.

Verantwortung übernehmen
Ein Nachmieter wird auch für das Ladenlokal von Koll Optik an der Kronenstraße gesucht. Optiker Wolfgang Hanatschek zieht sich aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand zurück. „Ich war 28 Jahre in Lennep tätig und immer recht zufrieden. Leider sind alle Bemühungen, einen Nachfolger für mein Geschäft zu finden, gescheitert", sagte er gegenüber unserer Zeitung. Auf dem Rückzug sind auch das Café Grah und Altstadt Blumen an der Wetterauer Straße. Floristin Denise Koller hat sich die Entscheidung, ihr Geschäft bis Ende August aufzugeben, nicht leicht gemacht. Letztlich sei sie aber unumgänglich gewesen.
Die Umsätze hätten einfach nicht mehr gereicht, um sie und ihre Mitarbeiterin zu finanzieren. „Ein Blumengeschäft, bei dem fast alles handgefertigt wird, können Sie aber nicht alleine führen", verwies sie auf tägliche Fahrten zum Blumenmarkt, auf das Binden von Sträußen und Sargschmuck sowie auf den Besuch von Ausstellungen und Messen. „Ohne Hilfe ist das alles nicht zu bewältigen." Sowohl für das Café als auch für Altstadt Blumen müssen Peter und Petra Kemmereit als Vermieter nun Nachmieter suchen. Eine erste Besichtigung habe es bereits gegeben, sagte Petra Kemmereit gegenüber unserer Zeitung. Natürlich wäre es schön, in den Café-Räumen wieder Gastronomie anzusiedeln. Grundsätzlich sei man aber auf keine Branche festgelegt. Klaus Kreutzer, Eigentümer des gleichnamigen Sanitätshauses auf der Kölner Straße und Vorsitzender des Einzelhandelsverbandes für die Bergische Region, bedauert sehr, dass es zu den Geschäftsaufgaben kommt und noch viel mehr, dass man es von Seiten der Remscheider Wirtschaftsförderung überhaupt so weit kommen lässt.

An der Wetterauer Straße entsteht weiterer Leerstand. Foto: Bona

„Es muss eine Anlaufstelle geben, bei der sich Geschäftsinhaber frühzeitig melden können, wenn sie sich mit dem Gedanken tragen, aufzugeben", sagt er. So könne man sich Unterstützung bei der Nachfolgesuche sichern. In Lennep könne man angesichts der eher kleinen Verkaufsflächen nur mit Nischensortimenten erfolgreich sein. Bei anderen Sortimenten seien die Kunden heute große Läden und ein dementsprechendes Angebot gewohnt. Und da hätten eben die Filialisten die Nase vorn. Ein Gerücht bereitet Kreutzer allerdings Sorgen. Danach gebe es Vermieter, die in der Hoffnung, ihre Immobilien bzw. Ladenlokale sodann lukrativ an Einzelhandelsketten vermieten zu können, auf das DOC warteten. Damit würde der Einzelhandelsstandort Lennep total veröden. „Jeder Leerstand ist ein Minus für unsere Stadt. Das können wir uns wirklich nicht leisten", warnt Kreutzer. Die Entwicklung täte „in der Seele weh", sagt Thomas Schmittkamp, Vorsitzender von Lennep Offensiv. Eigentlich sei man im Stadtkern in der Wetterauer- und Kölner Straße noch ganz gut aufgestellt gewesen, daher seien die Schließungen umso schmerzhafter. Lennep Offensiv bemüht sich seit Jahren erfolgreich, die Stadt durch Veranstaltungen zu beleben. Trotzdem reichen die Umsätze für manchen Händler offensichtlich nicht aus. „Wir dürfen nicht hoffen, dass unser Stadtteil kultiviert wird, wenn wir dort nicht kaufen", mahnt Schmittkamp. Und auch Petra Kemmereit gibt zu bedenken: „Wenn man nur noch im Internet kauft, kann man irgendwann keinen Schaufensterbummel mehr machen. Da hat jeder ein bisschen Verantwortung."

KIA
The Power to Surprise

Sitzheizung vorn • Alufelgen • Lenkradheizung • Klimaanlage • Parksensoren hinten • LED-Tagfahrlicht • u.v.a.

Kraftstoffverbrauch Kia cee'd 1.0 Turbo GDI in l/100 km: innerorts 6,2; außerorts 4,1; kombiniert 4,9. CO_2-Emission: kombiniert 113 g/km. Effizienzklasse: A.
Kraftstoffverbrauch Kia cee'd 1.4 EDITION 7 in l/100 km: innerorts 7,8; außerorts 4,9; kombiniert 6,0. CO_2-Emission: kombiniert 138 g/km. Effizienzklasse: C.

Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren (§ 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung) ermittelt.

Gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr ganz persönliches Angebot. Besuchen Sie uns und erleben Sie den Kia cee'd bei einer Probefahrt.

Büsgen autohaus gmbh
Neuenkamper Straße 32 · 42855 Remscheid
Telefon 02191-379990 · Telefax 02191-3799926
www.buesgen.de

*Max. 150.000 km. Gemäß den gültigen Garantiebedingungen. Einzelheiten erfahren Sie bei uns und unter www.kia.com/de/kaufen/7-jahre-kia-herstellergarantie
1Nur solange der Vorrat reicht.

Gedanken zum Sonntag *Fortsetzung von Seite 1*

Keiner kann allen Ansprüchen genügen, diese Erkenntnis kann einen fertig machen, wie beispielsweise Martin Luther, der einen gnädigen Gott suchte und nicht fand. Aber Luther entdeckte den gnädigen Gott an ganz anderer Stelle, er las den Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom (Röm 3,28) und fand heraus, dass es nicht auf die Perfektion bis ins kleinste Detail ankommt. Wichtig ist, dass wir angenommen und geliebt sind! Aus dieser Haltung heraus bekommen wir die Motivation und den eigenen Anspruch, unsere Arbeit gut zu machen - und dann wird sie auch perfekt!

EXTRA TIPPS

Seifenkistenrennen in Lüttringhausen

(red) Am nächsten **Sonntag, 25. Juni,** findet von **12 bis 16.30 Uhr** das diesjährige Rennen auf der Schlosserstraße im Industriegebiet Großhülsberg statt. In diesem Jahr fahren die Seifenkisten Fans um den Bäckerei-Steinbrink-Preis. Gefahren wird in den drei Klassen Junior-, Spaß- und Promi-Klasse. Es dürfen Fahrer und Fahrerinnen ab acht Jahren mitmachen. Anmeldeformulare gibt es in Internet unter www.dieschlawiner.de. Kurzentschlossene können sich aber auch gerne noch am Renntag anmelden. Die Teilnahmegebühr für Junior- und Spaßklasse beträgt 5 Euro und für die Remscheider Promiklasse 20 Euro. Gefahren werden kann in eigenen oder gestellten Seifenkisten. Neben dem Rennen wird es viele Leckereien und Spieleangebote für die Kinder geben.

Foto: LA-LiB-Archiv

Gemeindefest open air

(red) Am kommenden **Sonntag, 25. Juni,** feiert die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen ihr Gemeindefest zum Thema: „...dann pflanz ich morgen einen Apfelbaum". Um **11.15 Uhr** geht es auf der Heimatspielbühne los mit einem Familiengottesdienst. Im Anschluss gibt es neben allerlei kulinarischen Köstlichkeiten zahlreiche Attraktionen für Kinder und Jugendliche. Ein Balance-Board und ein Team-Lifter sollen für gemeinsamen Spaß und Spannung sorgen. Es kann aber auch eine Apfelschälmaschine bedient oder auf amerikanische Weise ein Apfelbaum ersteigert werden. Der Posaunenchor Linde präsentiert ein kleines Platzkonzert, Kantor Christian Gottwald führt die Kinder zu einem Singkreis zusammen. Zudem werden Tierluftballons gedreht und Kappen können bemalt werden. Die Gemeinde freut sich auf viele Gäste, die bis 14.30 Uhr ein paar schöne Stunden erleben werden.

Freitag, 23. bis Sonntag, 25. Juni

• Alleestraße Remscheid
Remscheider essKULTour
(red) Elf Gastronomen verschmelzen klassische und kreative Speisen miteinander und sorgen für eine außergewöhnliche Geschmacksexplosion zu moderaten Preisen. Als Highlight ist in diesem Jahr am Sonntag von 10 bis 12 Uhr ein großes Open-Air-Frühstück – nur nach Voranmeldung in einem der teilnehmenden Restaurants - geplant. Öffnungszeiten sind am Freitag von 18 bis 23 Uhr, Samstag von 12 bis 23 Uhr und Sonntag von 12 bis 18 Uhr. www.esskultour.info

Samstag, 24. Juni

• 10 Uhr, Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz 1b
Kibi-Vormittag
(red) Beim Kinderbibel-Vormittag soll es um Mose gehen, der sein Volk aus der ägyptischen Gefangenschaft befreit. Natürlich wird auch wieder viel gesungen, gebastelt, gespielt und genascht. Alle Kinder sind dazu herzlich eingeladen.

• Treffpunkt evangelische Kirche Lüttringhausen
Pilgertag für Männer
(red) Der Evangelische Kirchenkreis Lennep und vier weitere Kirchenkreise laden zu einem Pilgertag ein. Die Wegstrecke führt zur Talsperre Herbringhausen und weiter nach Beyenburg. Von dort geht es ein Stück den Jakobsweg entlang, der „In der Hardt" verlassen wird und zum CVJM Haus Lüttringhausen abbiegt. Die Strecke ist etwa 20 Kilometer lang. Anmeldung bis zum 19. Juni bei Herbert Drusenheimer, Telefon 5 18 20, oder per E-Mail an Drusenheimer-NRW@t-online.de.

Samstag, 24. und Sonntag, 25. Juni

• 16 Uhr, Heimatspielgelände, Ludwig-Steil-Platz
Bergische Heimatspiele
(red) „Zoppen-düster förr de Burger Brezeln" heißt das Heimatspiel von Christian Wüster, das die Lüttringhauser Volksbühne in diesem Jahr bei den Bergischen Heimatspielen aufführen wird. Am Wochenende gibt es nochmal Gelegenheit, die Aufführung zu besuchen. Karten gibt es an der Tageskasse zum Preis von 14 Euro für Erwachsene. Das Jugendticket kostet 6 Euro.

Sonntag, 25. Juni

• 9 bis 12 Uhr, Breuer Saal, Auer Schulstraße 9 (Wuppertal)
Sammler- und Tauschtreffen der Wuppertaler Münzfreunde

• 10 Uhr, Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41
Gottesdienst im Röntgenlabor
(red) Im Rahmen der Aktion „95 Gottesdienste an ungewöhnlichen Orten" im Reformationsjahr 2017 laden die Evangelischen Kirchengemeinden Lennep und Lüttringhausen zu einem Gottesdienst ins Röntgenlabor ein. Gestaltet wird der Gottesdienst von Museumsdirektor Dr. Uwe Busch, kleinen Museumsprofis, vom Bläserensemble, einer Band der Evangelischen Kirchengemeinde Lennep und den Pfarrerinnen Antje Menn und Kristiane Voll. Im Anschluss können Gottesdienstbesucher an einer Führung durch das Museum teilnehmen.

• 10.30 Uhr, evangelische Kirche, Ludwig-Steil-Platz
Ökumenischer Kindergottesdienst in Lüttringhausen
(red) Eingeladen sind Kinder bis zwölf Jahren. Es wird ein Lied vorbereitet, das beim anschließenden Gemeindegottesdienst zum Gemeindefest vorgeführt werden soll.

• 14 Uhr, Gemeindezentrum Hackenberg, Max-von-Laue-Str. 1a
Café Namibia
(red) Es gibt Kaffee, Tee, Kuchen und feine Torten. Mit den Einnahmen wird der SOS-Kindergarten im namibischen Tsumeb unterstützt. Ab 15 Uhr werden Bilder einer Namibia-Reise gezeigt. Das nächste Café-Namibia findet am 3. September statt.

• 17 Uhr, Klosterkirche Beyenburg, Beyenburger Freiheit 49
Beyenburger Klosterkonzert
(red) Unter dem Titel „Gemeinsam auf dem Weg – Prozessionen" musizieren Sebastian Söder an der Orgel und Christina von Eynern als Sopranistin. Die Wortbeiträge leistet Bruder Dirk Wasserfuhr. Es wird ein Eintritt von 6 Euro erhoben.

Sonntag, 25. Juni

• 17 Uhr, Kirche der Stiftung Tannenhof, Remscheider Straße 76
Trio Espressivo & Friends
(red) Das Trio Espressivo hat sich Gäste eingeladen. Dabei werden Werke aus unterschiedlichen Epochen und Genres gespielt, so dass von Klassik über Musical bis Pop alles dabei ist. Unter anderem sind Werke von Buxtehude, Mozart, Andrew Lloyd Webber und John Miles zu hören. Das Trio Espressivo sind Jana Wegerhoff (Violine), Stephanie Winter (Viola) und Emine Natalie Turunc (Piano). Außerdem wirken die Sängerinnen Claudia Bayer und Juliane Mainka, Sarah Biskupek (Cello), Doron Geiler (Schlagzeug) und Geigerin Claudia Modrow mit. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Montag, 26. Juni

• 19 Uhr, Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41
Herr Röntgen zeigt seine Stadt
(red) In Zylinder, Gehrock und Gamaschen wird Lenneps Ehrenbürger wieder lebendig. Die Teilnehmer begleiten ihn auf seinen Wegen durch seine Heimatstadt und lauschen seinen Geschichten. Die Leitung hat Harald Blondrath. Die Teilnahme kostet 5 Euro. Anmeldung bei der IG Remscheider Stadtführer unter 7 91 30 52.

Dienstag, 27. Juni

• 19 Uhr, Leibniz-Gymnasium, Eingang Dachsweg
Sommerkonzert
(red) Der Schulchor und die Gospel AG singen bekannte Werke aus dem Bereich der Pop- Film- und Gospelmusik, das Salonorchester wird Boogies und Filmmusik spielen. Auch die Musik-Klassen der Schule sowie der Eltern-Lehrer-Chor werden zu hören sein. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 28. Juni

• 14 Juni, Haus Remscheid, Feldstraße 31
Stadtteilkonferenz Lüttringhausen
(red) Unter anderem wird Bezirksbürgermeister Andreas Stuhlmüller über Neuigkeiten aus Lüttringhausen berichten. Weiterhin gibt es Neues von den Lütteraten und vom Lüttringhauser Patenschaftsprojekt für Flüchtlinge zu hören. Laura Pires Rodrigues gibt einen Überblick über die Pläne der Schlawiner gGmbH.

Donnerstag, 29. Juni

• 15 bis 19 Uhr, Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz 1c
Blutspende
(red) Blut spenden kann jeder ab 18. Jahren, Neuspender bis zum 68. Geburtstag. Zur Blutspende sollte immer ein amtlicher Lichtbildausweis mitgebracht werden. Männer dürfen sechs Mal und Frauen vier Mal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden müssen 56 Tage liegen. Mehr Info unter www.blutspendedienst-west.de.

•15 Uhr, Stadtkirche Lüttringhausen, Ludwig-Steil-Platz
Stadtführung: Bandwirker, Gerber und Dorfschullehrer
(red) Die Wurzeln des einst landwirtschaftlich geprägten Dorfes Lüttringhausen liegen im Mittelalter. Im 19. Jahrhundert wurde aus dem Dorf eine Stadt, geprägt durch das Gewerbe der Bandwirker. Der Rundgang führt die Teilnehmer auf Spurensuche durch den historischen Stadtkern. Die Leitung hat Harald Fennel. Die Teilnahme kostet 5 Euro. Anmeldung bei der IG Remscheider Stadtführer unter 7 91 30 52.

Freitag, 30. Juni und Samstag, 1. Juli

• Feuerwehrhaus Lüttringhausen, Am Schützenplatz 40
Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr Lüttringhausen
(red) Erstmals am neuen Standort feiert der Löschzug Lüttringhausen sein Sommerfest. Freitag ab 19 Uhr geht`s los. Am Samstag ist ab 11 Uhr ein Tag der offenen Tür geplant. Unter anderem gibt es eine Fahrzeug-Präsentation, Aktivitäten der Jugendfeuerwehr und es geht hoch hinaus mit der Drehleiter.

Samstag, 1. Juli

• 19.30 Uhr, Lutherkirche Ronsdorf, Bandwirkerstraße 15
Konzert mit den „Lucky Tones"
(red) Bei diesem Chorkonzert werden Spirituals, Gospel, Pop und Musicalsongs präsentiert. Die Leitung hat Christian Auhage, am Flügel sitzt Leon Gleser. Der Eintritt ist frei.

Weitere Termine finden Sie auf Seite 12.

WIR GRATULIEREN

zum Geburtstag:
Donnerstag, 22.6.: Eugen Kockenberg (80 Jahre); **Freitag, 23.6.:** Hermann Halbach (81 Jahre); Werner Lindemann (82 Jahre); Gudrun Zimmer geb. Rollwage (80 Jahre); **Samstag, 24.6.:** Jaroslav Podesva (85 Jahre); **Sonntag, 25.6.:** Margarete Schröder (76 Jahre); Rudi Lawrenz (77 Jahre); **Montag, 26.6.:** Heinz Stets (79 Jahre); Gerhild Nulsch (78 Jahre); **Dienstag, 27.6.:** Irene Schön geb. Winkler (84 Jahre); **Mittwoch, 28.6.:** Hildegard Korosec geb. Janzen (80 Jahre); **Donnerstag, 29.6.:** Ellenlore Karthaus geb. Halbach (80 Jahre); Detlef Fritz (76 Jahre).

****

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Lüttringhausen:
Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche
Freitag: 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 2 Jahre), Gemeindehaus; 15.00 Seniorenkreis, Gemeindehaus; **Samstag:** 10.00 Kinderbibeltag „Auszug Der Israeliten", Gemeindehaus; **Sonntag - 2. Sonntag nach Trinitatis:** 11.15 Open-Air-Gottesdienst auf der Heimatspielbühne mit Pfarrerin Schmid und Pfarrer Withöft unter Mitwirkung des Ökumenischen KleinkindGottesdienstes, anschließend findet das Gemeindefest statt (bei Regen feiern wir den Gottesdienst in der Kirche); **Montag:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 1 Jahr), Gemeindehaus; 15.30 Tanzkreis „Der fröhliche Kreis", Gemeindehaus; **Dienstag:** 16.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab Kiga-Alter), Gemeindehaus; **Mittwoch:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 4 Monate), Gemeindehaus; 15.30 FrauenForum, „Alles Käse" Gemeindehaus; 16.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab Kiga-Alter), Gemeindehaus; **Donnerstag:** 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus; 9.30 Andacht; 10.15 Andacht im Haus Clarenbach; 16.00 Bibelkreis im CVJM-Haus.

Kinder- und Jugendarbeit s. unter CVJM.
Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00
www.evangelisch-luettringhausen.de; Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de

Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof
Freitag: 17.00 Vesper Diakon Schumacher; **Sonntag:** 10.00 Gottesdienst Pfarrerin Böcker mit Gottesdienstwerkstatt; **Mittwoch:** 16.30 Katholischer Gottesdienst.

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz
Samstag: 15.00 Taufe; **Sonntag:** 10.00 Ökum. Kleinkindgottesdienst im Ev. Gemeindehaus; 11.15 Hl. Messe; **Dienstag:** 8.45 Frauenmesse; **Mittwoch:** 16.30 Hl. Messe in der Stiftung Tannenhof; **Donnerstag:** 8.00 Schulgottesdienst KGS, Klassen 3-4.

Neuapostolische Kirche
Sonntag: 9.30 Gottesdienst; **Mittwoch:** 19.30 Gottesdienst. www.nak-wuppertal.de

Ev. -Freikirchl. Gemeinde Am Schützenplatz
Donnerstag: 9.30 Muki-Treff; **Freitag:** 18.00 Teenkreis; **Samstag:** 9.00 Gebetsfrühstück; 14.30 Sommerfest des Kindergarten Windvogel; **Sonntag:** 9.15 Abendmahl; 10.30 Gottesdienst mit Alex Lindt von Open Doors; **Dienstag:** 17.00 Mädchenjungschar; **Mittwoch:** 17.30 Jungenjungschar; 19.30 Bibel- und Gebetsstunde.

Kinder- und Jugendarbeit des CVJM im CVJM-Haus
Freitag: 17.30 Mädchengruppe „Sunshine Kids" (ab 9.Kl.); **Montag:** 18.30 Mädchengruppe „Smarties" (7./8.Kl.); 17.30 Jungengruppe „Smilies" (ab 5.Kl.); **Dienstag:** 17.00 Jungengruppe „Pixels" (2.-4.Kl.); 18.00 Mädchenjungschar „Butterflys" (4.-6.Kl.); **Donnerstag:** 17.00 Mädchenjungschar „Pink Panthers" (2./3.Kl.); 19.30 Mädchenquasselei (ab 16 Jahre).

Weitere Angebote des CVJM
Sonntag: 11.15 Gemeindefest rund um die Stadtkirche; **Montag:** 20.00 Hauskreis f. Erwachsene (privat); **Dienstag:** 19.30 Tischtennis f. Herren (Jahnhalle); **Donnerstag:** 16.00 Bibelkreis (CVJM-Haus); 17.00 Tischtennis (Turnhalle Ad. Clarenbach); 19.30 Tischtennis (Turnhalle Ad. Clarenbach).
buero@cvjm-luettringhausen.de; www.cvjm-luettringhausen.de

Lennep:
Evangelische Kirchengemeinde Lennep
Freitag: Stadtkirche: 18.00 AbendStille mit Singkreis Herr Garnich; **Samstag: Stadtkirche:** 11.00 - 11.15 Ökumenisches Marktgebet; **Sonntag: Stadtkirche:** 10.00 Gottesdienst verlegt zum Familiengottesdienst im Röntgenmuseum um 10.00 Uhr Pfr.in Menn und Pfr.in Voll; **Waldkirche:** 11.15 Gottesdienst Pfr.in Peters-Gößling; **Gz. Hasenberg:** 11.15 Familienkirche verlegt zum Familiengottesdienst im Röntgenmuseum um 10.00 Uhr Pfr.in Menn und Pfr.in Voll.

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep
Donnerstag: Katharinenstift: 17.00 Hl. Messe; **Freitag:** 19.00 Hl. Messe; **Samstag:** 14.00 Taufe; 15.00 Trauung und Taufe; **Sonntag:** 9.45 Hl. Messe; 12.00 Flamencomesse; **Mittwoch:** 18.15 Rosenkranzgebet; 19.00 Hl. Messe; **Donnerstag: Katharinenstift:** 17.00 Hl. Messe.

St. Andreas Berg. Born
Samstag: 17.00 Vorabendmesse.

Freie ev. Gemeinde Lennep
Sonntag: 10.00 Abendmahlsgottesdienst A. Coppes, Action Kids, Kinderbetreuung.

ÄRZTE

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder
13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. 15-21 Uhr;
Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr,
Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst:
Sa. 24.6. + So. 25.6. von
9 - 12 u. 14 - 17 Uhr und
Mi. 28.6. 14-17 Uhr:
L. Kirchner, Rosenhügeler Straße 2, Telefon 29 26 20.

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 24.6. 14-20 Uhr;
So. 25.6. 8-20 Uhr
Dr. St. Schubert, Barmer Str. 37,
Telefon 46 38 88.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

APOTHEKEN

Donnerstag, 22.6.:
Bergische-Apotheke OHG,
Kölner Str. 74, Tel. 6 06 41
Freitag, 23.6.:
Delphin-Apotheke,
Hindenburgstr. 77, Tel. 2 88 99
Samstag, 24.6.:
Sonnen-Apotheke,
Elberfelder Str. 11, Tel. 92 78 67
Sonntag, 25.6.:
Bären Apotheke Alleestraße,
Alleestr. 94, Tel. 2 23 24
Montag, 26.6.:
Apotheke im Allee-Center,
Alleestr. 74, Tel. 4 92 30
Dienstag, 27.6.:
Bären-Apotheke Zentrum Süd,
Rosenhügeler Str. 2A,
Tel. 6 96 08 60
Mittwoch, 28.6.:
Adler-Apotheke,
Alleestr. 11, Tel. 92 30 01
Donnerstag, 29.6.:
Kreuz-Apotheke,
Kreuzbergstr. 10, Tel. 69 47 00

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils mittwochs um 10.00 Uhr.

Veranstaltungshalle für kleines Geld?

Für 25.000 Euro könnte die Sporthalle Hackenberg für Veranstaltungen genutzt werden. Die Altweiberfete 2018 soll nochmal auf dem Jahnplatz steigen.

VON STEFANIE BONA

Mit relativ wenig Aufwand könnte die Sporthalle Hackenberg für Events genutzt werden. Foto: A. Bona

Geht es nach dem Wunsch der Lenneper Karnevalsgesellschaft (LKG), werden die Partys an den tollen Tagen 2018 noch einmal auf dem Lenneper Jahnplatz stattfinden. Wie LKG-Vorsitzender Gunther Brockmann auf Nachfrage unserer Zeitung berichtete, hat er am Dienstag diesbezüglich einen Antrag an die Stadt gestellt. „Wir gehen davon aus, dass der Platz noch frei sein wird“, spielte er auf den geplanten DOC-Bau an. Damit könnte auch die Altweiberfete mit Schlagerstar Mickie Krause, die im letzten Jahr aufgrund einer Sturmwarnung kurzfristig abgesagt wurde und in der nächsten Session nachgeholt werden soll, dort steigen.

Abi-Bälle und mehr in die Halle

Auf die Robert-Schumacher-Straße, die als Festplatz umfunktioniert wurde, möchte der Karnevalsverein nicht ausweichen. Hier seien Anwohnerbeschwerden wegen Lärmbelästigungen zu erwarten. Für die folgenden Jahre muss dann aber eine dauerhafte Alternative her. Kommt der DOC-Bau, fällt der Jahnplatz weg. Dem Wunsch der LKG, ihre Veranstaltungen in die Sporthalle Hackenberg zu verlegen, hat der Verwaltungsvorstand eine Absage erteilt. Wie Sport- und Schuldezernent Thomas Neuhaus in der Sitzung der Bezirksvertretung Lennep erläuterte, seien die Schulleiter und die Vereine nicht damit einverstanden, wenn sie während etwa einer Woche auf Trainingszeiten verzichten müssten. Schulunterricht müsse erteilt werden, die Hallenkapazitäten seien so gering, dass eine Verlegung kaum möglich sei, so der Dezernent. Außerdem würden in der Halle Umbaukosten für Sicherheit und Brandschutz in Höhe von rund 25.000 Euro anfallen. Diese Mittel stünden im Haushalt nicht zur Verfügung. „Ein Schnäppchen“, urteilte indes Bezirksbürgermeister Markus Kötter (CDU). „Wenn es uns gelänge, für diesen Betrag die Sporthalle für Veranstaltungen nutzbar zu machen, wäre es ein klarer Gewinn für Lennep“, befand Kötter mit Blick auf etwa Abitur-Bälle, die in der Halle dann stattfinden könnten. Bliebe noch der Sport, der temporär auf seine gewohnten Trainingsstätten verzichten müsste. Vor allem der Rollsport habe Einwände, weil es kaum Ausweichmöglichkeiten gebe, berichtete Neuhaus. Markus Kötter peilt eine Lösung für 2019 an. Sodann sei hoffentlich der derzeit wegen Unstimmigkeiten in der Bauausführung stillliegende Neubau der Sporthalle am Röntgen-Gymnasium fertig. Damit gebe es Kapazitäten für die Sportvereine und den Schulsport. „Die BV Lennep ist nicht damit einverstanden, die Nutzung der Halle Hackenberg für Veranstaltungen generell abzulehnen“, betonte Kötter. Gunther Brockmann weist darauf hin, dass am Karnevalswochenende generell keine Rollhockey-Bundesliga stattfindet. Am nächsten Dienstag wollen er und Zeltwirt Tobias Riemann Dezernent Neuhaus und Sportamtsleiter Martin Sternkopf treffen, um über die Dinge zu sprechen. Der Verwaltungsvorstand wird zunächst den neuerlichen Antrag für den Jahnplatz prüfen, erklärte Rechtsdezernentin Barbara Reul-Nocke auf Nachfrage unserer Zeitung.

Neue Wohnungen für Lennep

Schule Glocke, Parken am Tenter Weg und die alte Straßenmeisterei standen im Fokus der BV Lennep.

Neues von der Schule Glocke

(sbo) In der ehemaligen Schule Glocke am Lenneper Kreishaus wird Wohnbebaung enstehen. Wie Frank Schulz vom Liegenschaftsamt erläuterte, habe sich der Investor - eine Entwicklungsgesellschaft aus Wuppertal - auf die Nachnutzung von alten Gebäuden spezialisiert. Es werde eine reine Wohnnutzung geben. Im Schulgebäude selbst sollen zwei kleinere und eine größere Wohneinheit entstehen. Auch die Turnhalle soll so umgestaltet werden, dass hier vier Wohnungen entstehen können. „Dieses Vorhaben ist sehr im Sinne der Unteren Denkmalbehörde“, merkte Schulz mit Blick auf das historische Gebäude an. Die Grünflächen bzw. die Bäume auf dem Schulhof blieben erhalten. Hinsichtlich des Brandschutzkonzeptes gebe es bei den Planungen keine Bedenken. Abgeschlossen würden die Planungen allerdings erst dann, wenn der Bauantrag gestellt sei, erläuterte der Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Dies wäre wahrscheinlich im zweiten Halbjahr 2017 der Fall.

Aus der Schule Glocke wird eine Wohnanlage. Foto: LA/LiB-Archiv

Alte Straßenmeisterei

Das Gebäude an der Ecke Ring-/Lüttringhauser Straße wird derzeit nicht vermarktet. Die seit Jahren leer stehenden alte Straßenmeisterei solle als „Reservefläche“ dienen, bis das geplante Designer Outlet Center (DOC) in Betrieb sei, erläuterte Heinrich Ammelt vom Stadtplanungsamt den Politikern in der Bezirksvertretung Lennep. „Die Verwaltung möchte schauen, wie sich das DOC platziert.“ Offenkundig erwartet die Stadt nach der Ansiedlung des Outlet Centers bessere Vermarktungschancen. Ob es bereits Interessenten für das Objekt gibt, ließ Ammelt offen.

Parken am Tenter Weg

Wenn die am Hasenberg angesiedelten Firmen angedient werden, nutzen die LKW-Fahrer häufig den Randstreifen, um am Tenter Weg eine Pause, die Nachtruhe und auch die gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten einzulegen.

Vor dem Hintergrund, dass dort keine sanitären Anlagen zur Nutzung zur Verfügung stünden, werde das zunehmend zum Problem, hatte Lenneps Bezirksbürgermeister Markus Kötter erfahren. Bürger beklagten sich, dass die Fahrer ihre Notdurft in den angrenzenden Grünstreifen verrichteten. „Da muss etwas passieren. Auch im Sinne der Fahrer“, forderte Kötter. Vielleicht könne man mit den umliegenden Firmen Vereinbarungen zur Nutzung von Toiletten und Waschräumen treffen.

Heimatbund: Wechsel an der Vereinsspitze

(red) Am Dienstag, 11. Juli, lädt der Heimatbund Lüttringhausen zur öffentlichen Mitgliederversammlung ein. Ab 19.30 Uhr stehen im Restaurant Neuenhof (Kockenberg), Lüttringhauser Straße 154, unter anderem Wahlen zum Vorstand und Beirat auf dem Programm. Dabei wird eine Ära zu Ende gehen, denn Peter Maar steht nicht mehr für den Vorsitz zur Verfügung. Bereits beim Kottenbutteressen des Bürgervereins im Januar hatte der Lüttringhauser angekündigt, seine Amtszeit aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig beenden zu wollen. Für diesen Wechsel an der Vereinsspitze haben Vorstand und Beirat nach vielen Beratungen jetzt die Weichen gestellt. Peter Maar war seit April 2004 Vorsitzender des immer noch größten Remscheider Bürgervereins. Zuvor engagierte er sich bereits über 20 Jahre in der Vorstandsarbeit. Für seinen langjährigen Dienst für das Allgemeinwohl wurde Maar mit dem Rheinlandtaler des Landschaftsverbandes Rheinland ausgezeichnet. Weiterhin wird bei der Mitgliederversammlung Dietmar Volk, kaufmännischer Direktor der Evangelischen Stiftung Tannenhof, als Gastreferent über die Investitionsvorhaben und -planungen der Stiftung sprechen. Wie berichtet gibt es seitens der psychiatrischen Fachklinik Pläne für einen Neubau auf dem Grundstück Barmer-/Beyenburger Straße. Dem steht aber die Option des Baus einer Flüchtlingsunterkunft entgegen, mit der die Stadt auf mögliche neuerliche Zuweisungen reagieren möchte und dazu das städtische Grundstück reservieren will. Zur Mitgliederversammlung mit vielen interessanten Tagesordnungspunkten sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.

Peter Maar wird vom Vorsitz zurücktreten. Foto: LA/LiB-Archiv

RIEMANNS KÜCHE
Kölner Straße 89
Am Kreishaus
Tel. 02191.666 384
42897 Remscheid-Lennep
www.Riemanns-Kueche.de
Riemanns KÜCHE
Von 11.30 bis 19.00 Uhr durchgehend warme Küche!

Wochenangebote: Woche vom 26.06. bis 30.06.
- Pfifferling-Creme Suppe mit Speck-Croutons (lecker...) klein € 3,90 / groß € 5,90
- „Pasta Alfredo“ frische Linguini mit Schinken, Erbsen & Parmesansauce € 8,50
- Gebratener Kabeljau in Pankomehl auf Tomaten/Kartoffel/Rucola/Olivensalat mit grünem Pesto & Zitrone (ein Traum...) € 11,50
- Schweine-Kachelfleisch (Hinterschinken) gegrillt mit einer Ofenkartoffel & Sour Cream € 8,50
- 1 Paar Wiener Wurst auf Kartoffelsalat € 6,90
- Das beste Uruguay Rib Eye Steak mit Kräuterbutter & Homefries € 14,50
- Vegetarisch: großer gemischter Salat mit Frischkäse gefüllten Mini-Paprikas & Oliven € 7,90

Weitere Gerichte auf unserer Tageskarte! Allergenkennzeichnung im Laden.

ÖFFNUNGSZEITEN Montag bis Freitag: 11.30 bis 19.00 Uhr
Samstag Ihr Catering!
Sonntagsimbiss an Sonn- und Feiertagen von 14.00 - 20.00 Uhr geöffnet

Jetzt mit barrierefreiem Zugang und Behinderten-Toilette.

Kosmetik & Fußpflege
Rabea Abrahams
Für Ihre Schönheit und Ihr Wohlbefinden
Mandtstraße 5 42853 Remscheid
Mobil 0170/3877555
Telefon 02191/2092333
www.kosmetikstudio-abrahams.de

RS-FUNKMIETWAGEN
Tel. 696 83 90
Personenbeförderung
Wir bieten:
• allgemeine Fahrten
• Flughafentransfer zum Festpreis,
• Dialyse-, Bestrahlung-, Krankenfahrten alle Kassen

hartman.
ambulante Pflege
Verantwortung | Qualität | Service
Lindenallee 7b
42899 Remscheid
tel.: 02191 - 93 11 06
fax: 02191 - 59 08 53
mail@hartman-pflege.de
www.hartman-pflege.de

Einladung

zur öffentlichen Mitgliederversammlung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

am Dienstag, 11. Juli 2017, 19.30 Uhr, Restaurant Neuenhof (Kockenberg), Lüttringhauser Straße 154, RS-Lüttringhausen

Wir bewegen Heimatbund Lüttringhausen e.V. Lüttringhausen

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Jahresbericht 2016
3. Kassenbericht 2016
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung der Schatzmeisterin
6. Entlastung des übrigen Vorstandes
7. Wahlen zum Vorstand und zum Beirat
8. Bestellung der Kassenprüfer
9. Satzungsänderung
10. Festsetzung des Mitgliedsbeitrages 2018
11. Verschiedenes

Neben der Abwicklung der Regularien wird Dietmar Volk, Kfm. Direktor der Stiftung Tannenhof, einen Vortrag über die Investitionsvorhaben und Investitionsplanungen der Stiftung Tannenhof halten. Auch Nichtmitglieder sind deshalb herzlich willkommen.

Heimatbund Lüttringhausen e.V.
gez. Peter Maar, Vorsitzender

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!
ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtsparkasse-remscheid.de

Li 10729 Auswärtiger Kunde sucht Mehrfam.-Haus auch Randbezirke erwünscht, ab Bj. 1950, bis 350.000 €. **LISCHECK Immobilien Management GmbH, Telefon 0 21 91 / 3 20 66**

Li 11426 1-Fam.-Haus mit evtl. Einliegerwhg. gesamt ca. 200m² Wfl., KP bis 250.000 € sucht **LISCHECK Immobilien Management GmbH, Telefon 0 21 91 / 3 20 66**

Stellenangebote

Suche zuverlässige Putzhilfe auf 450 Euro Basis in Lüttringh., mit PKW, ca. 6 Std./Woche. **Telefon (ab 13 Uhr) 56 95 77**

Reisen

Der sonnenklarTV Partner in Ihrer Nähe
Flugbörse, Marktstr. 41, W-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 44 18 55
wuppertal@flugboerse.de
www.flugboerse.de/wuppertal

Verschiedenes

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos. Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Pattis Fußpflege
RS-Lüttringhausen
Termin n. Vereinb.
Tel. 02191-882266
www.pattis-fusspflege.de

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 57 / 54 66 84 49, www.ferienhaus-carolinensiel.info

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de (Fa.)

Privat sucht Pelzmäntel oder -jacken. Zahle von 200,- bis 3000,- Euro. Münzen, Teppiche, Bernsteinschmuck. **Herr Schulz, Telefon 01 63 / 8 67 16 17**

Suche Stellplatz f. Wohnwagen in Lüttringhausen. Telefon 01 72 / 5 26 53 16

Und sonst ...

EWR warnt vor falschen Rechnungen
(red) Die EWR GmbH warnt ihre Kunden vor Betrügern, die gefälschte Rechnungen eines scheinbaren Energiedienstleisters aus Bremen versenden. Die Rechnungen seien für angebliche Wartungsarbeiten am Stromzähler ausgestellt gewesen und hätten zugleich einen Überweisungsträger enthalten, mit dem die Betroffenen aufgefordert werden, Geld für entstandene Servicekosten am Stromzähler auf ein Bankkonto in Belgien zu überweisen. Die EWR empfiehlt, auf keinen Fall die Rechnungen zu zahlen und die Polizei zu informieren.

Metalldieb in Lüttringhausen geschnappt
(red) In der Nacht auf Dienstag nahm die Polizei eine Person vorläufig fest, die versucht haben soll, mehrere Paletten Metall von der Firma Dirostahl an der Luckhauser Straße zu stehlen. Ein Mitarbeiter beobachtete gegen 2.50 Uhr drei Menschen, die sich verdächtig mit ihrem Sprinter auf dem Firmengelände verhielten. Während der Fahndung durch die alarmierte Polizei wurde der flüchtige Sprinter gestellt und der Fahrer, ein 20-jähriger Mann aus Bochum, vorläufig festgenommen. Die anderen Männer flüchteten zu Fuß in Richtung Marscheider Wald. Einer trug ein graues T-Shirt und Jeans, der andere ein weißes Shirt und eine graue Hose. Den Ermittlungen nach sollen sie mehrere Paletten mit Stahl zum Abtransport bereitgestellt haben.

Bergisch - gemeinsam - stark

Aus zwei bisher selbstständigen Regionalbanken wird die Volksbank im Bergischen Land.

VON STEFANIE BONA

Lutz Uwe Magney, Hardy Burdach und Andreas Otto (v.l.) als Vorsitzender bilden das neue Vorstandstrio.
Foto: Volksbank / Nico Hertgen

Die Freude über die von langer Hand geplante, akribisch vorbereitete und schließlich erfolgreich verabschiedete Fusion war dem neuen Vorstands-Trio anzumerken. Sowohl die Vertreterversammlung der Volksbank Remscheid-Solingen eG als auch das Entscheidungsgremium der Credit- und Volksbank eG Wuppertal beschlossen einstimmig, dass die beiden Institute als „Volksbank im Bergischen Land“ in die Zukunft gehen.

Filialen bleiben erhalten
„Wir haben eine tolle Geschichte zu berichten“, frohlockte so auch Andreas Otto zu Beginn der Pressekonferenz in der letzten Woche. Der bisherige Vorstandsvorsitzende wird dieses Amt auch an der Spitze der fusionierten Bank bekleiden. Als weitere Vorstandsmitglieder zur Seite stehen ihm Lutz Uwe Magney aus Remscheid und Hardy Burdach aus Wuppertal. Ihren Handlungsradius wird die Bank nunmehr nachdrücklich auf das Geschäftsgebiet im Städtedreieck und das Umland deutlich erweitern.
Während die VoBa in Remscheid-Solingen bisher den Firmenkunden besondere Aufmerksamkeit schenkte, war die Credit- und Volksbank eG im Privatkundengeschäft schwerpunktmäßig aktiv. Eine leistungsfähige bergische Bank könne nunmehr beide Bereiche noch intensiver betreuen. Bei der Vielzahl von Mittelständlern in der Region sieht die Geschäftsführung große Möglichkeiten, weiter zu wachsen.
Die gute Botschaft für Kunden und Mitarbeitende: Alle Filialen bleiben erhalten, nur in Ronsdorf wird die Geschäftsstelle in der Staasstraße zugunsten der moderneren an der Bandwirkerstraße aufgelöst. „Für uns als Juniorpartner war es wichtig, alle Filialen zu erhalten“, erklärte Hardy Burdach. Geschäftsinhaber und ihre Mitarbeiter sollen also weiterhin die Möglichkeit haben, ihre Tageseinnahmen auf kurzen Wegen zur Bank zu bringen. „Wir bleiben da, wo wir sind und werden in unsere Filialen investieren. Da kann sich innerhalb einer Stadt höchstens mal der Standort ändern“, betonte Andreas Otto.
Betriebsbedingte Kündigungen soll es in den nächsten drei Jahren nicht geben. Darauf hat sich der Vorstand zunächst festgelegt. Trotz wachsender Größe wolle man überschaubar bleiben und handeln. „Die Verlässlichkeit ist das, was uns auszeichnet. Das wollen wir beibehalten“, sagte Lutz Uwe Magney. Weiterhin auf die bekannten Gesichter in den Filialen zu setzen, sei von Anfang an Teil des Konzeptes gewesen. Man stünde in der Tradition der Genossenschaftsbanken. „Das unterscheidet uns von Banken, wo man nicht mehr weiß, wo sie ihre Zentrale haben“, warb Magney für das Kreditinstitut vor Ort.
Die Bankenvorstände verhehlten nicht, dass die jetzt umgesetzten Fusionspläne nicht neu waren. „Es gab mehrere Anläufe“, sagte Hardy Burdach. Jetzt sei ein guter Zeitpunkt gewesen, man habe aus einer soliden wirtschaftlichen Lage auf Augenhöhe miteinander verhandeln können. „Man sollte nicht erst dann über eine Fusion sprechen, wenn man nicht mehr anders kann“, betonte er.

Eintragung in sechs Wochen
Alles in allem sehen die Banker also mehr die Chancen des Zusammenschlusses als das Risiko. In Bezug auf die Regulatorik mit ihren hohen Anforderungen könnten gute Synergieeffekte erzielt werden. Auch bei der Digitalisierung will die bergische Volksbank die Nase vorne haben. Ebenso ist die Niedrigzinsphase eine Herausforderung, der man gemeinsam wirkungsvoller entgegentreten möchte. „Um mit diesen Themen umzugehen, muss man eine gewisse Größe haben“, erläuterte Andreas Otto.
Ein Teil der Mitarbeitenden aus Wuppertal wird schrittweise zum dann gemeinsamen Hauptsitz am Tenter Weg in Lennep umziehen.

Gut zu wissen

In etwa sechs Wochen rechnet man mit der Eintragung der „neuen“ Bank in das Genossenschaftsregister, dann wird die Fusion wirksam. Ab spätestens Mitte August wollen die beiden Häuser als ein Institut agieren. Ingesamt hat die Volksbank im Bergischen Land dann über 400 Beschäftigte. Sie ist mit 28 Geschäftsstellen in 14 Städten bzw. Gemeinden in der Region vertreten. Als fusioniertes Geldinstitut kann die Volksbank mit einer Bilanzsumme von 2,2 Milliarden Euro aufwarten.

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto
Auto-Service Poniewaz oHG
Kfz.-Meisterbetrieb
Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 02191/781480 oder 558 38
E-Mail: auto-service-poniewaz@t-online.de
Reparatur aller Marken, Unfallschäden, Glasreparatur, Diagnose, Service, Inspektion etc.

Autopflege
KFZ-CENTER
A. Schmidt
Reparatur aller Fabrikate
Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU
Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32

Balkonsanierung
Dachdeckermeister
Klempnermeister
Energieberater
Paul Ruthenberg GmbH
Telefon 0 21 91 / 9 56 80
www.ruthenberg.de

Bauelemente
bauelemente kirchhoff
türen - tore - fenster - antriebe
Telefon: 02191/4601764
Mobil: 0151/22310099
Fax: 02191/4602649
E-Mail: kibau2016@web.de

Bekleidung
KLEIDER MACHEN LEUTE!
Damenausstatter · Herrenausstatter
Rüggeberg
Remscheid-Lennep · Bahnhofstraße 14 · Tel: 02191/62689

Computer
Gotzmann Computer
Reparatur von PCs und Notebooks
Kölner Straße 71 I 42897 Remscheid
Telefon: 0 21 91 - 461 63 70
www.gotzmanncomputer.de

Computer
Computer Kuna
DSL- und PC-Service
Hardware
Software
Schulungen
Reparatur
Service
Telefon: (02 02) 4 78 98 40
Notruf-Handy: (01 74) 6 44 92 54
www.computer-kuna.de

Dachdecker
Dach & Wand in guter Hand
Seit 1996
Oliver Rossmeier
Dachdeckermeister
Tel.: 02191/66 63 07
www.rossmeier-dach.de

Fenster / Türen / Tore
meyertore
VERTRIEB MONTAGE I SERVICE
Garagentore - Haustüren
Roll- und Schnelllauftore
Feuerschutztore und- türen
Montage - Service - Wartung
Rüdiger Meyer .Am Stall 11 .42369 Wuppertal
Tel. 02 02.3 17 29 22 .info@meyertore.de
www.meyertore.de

Gebäudereinigung
Ihr Fensterputzer für Privathaushalte und Firmen
in Lennep, Lüttringhausen und Umgebung
HAT NOCH TERMINE FREI!
L. P. Gebäudereinigung
Kreuzbergstraße 37, Lüttringhausen
02191/4698864
01577/1820700

Gesundheit
Remscheid-Lennep
Kölner Straße 64
Telefon (02191) 589 19 99
kieser-training.de
KIESER TRAINING
JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Handarbeiten
Handarbeiten
Helga Degenhardt
Rotdornallee 2
42897 Remscheid
Tel.: 02191/662570
Öffnungszeiten:
tägl. 9.00 - 12.30 Uhr

Immobilien
Büroräume
verschiedene Größen
Gertenbachstraße 35
mit PKW Stellplatz
Prang
Tel. 02 02 / 9 46 47 67 11

Möbel
Bei uns für Sie:
hülsta
MÖBEL Kotthaus
Lindenallee 4 • Telefon 5 30 93
www.moebelkotthaus.de

Reisebüro
Familienurlaub (Sommerferien)
1 Woche Al
4* Strandnah
min. 90% Empf.
Flug ab DUS
Preis für 2 Erw. + 1 Kind
Bulgarien ab 1773,- Euro
Kreta ab 2057,- Euro
Mallorca ab 2285,- Euro
Teneriffa ab 2355,- Euro
Reisebüro Brüning GmbH
(02191) 60071
Kölner Str. 31 - RS-Lennep
www.reisebuero-bruening.de

Schrotthandel
TAMM GMBH
Schrott - Metalle
Container für Schutt und Müll
Gasstraße 11,
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 4 69 83 72

Mineralien
TURMALIN
Studio für Edelsteine
Mineralien · Fossilien
Feng Shui-Zubehör
Kreuzbergstraße 8
42899 RS-Lüttringhausen
Telefon 01 52/24 19 38 46

Umzug
»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«
BREER GmbH
Umzüge In- und Ausland
Möbellagerung
Möbelaußenaufzug
☎ (0 21 91) 92 72 82

Impressum

Herausgeber und Verleger: Heimatbund Lüttringhausen e.V., Gertenbachstraße 20 · 42899 Remscheid
Telefon: 02191/50663 · **Fax:** 54598
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de

Internet: www.luettringhauser-anzeiger.de
Geschäftsstelle und Redaktion: Stefanie Bona, Telefon 50663
Anzeigenberatung: Rosemarie Emde, Telefon 564246 oder 0177/5548641

Gestaltung: Jasmin Holten, Telefon 50663
Rechnungswesen/Verwaltung: Andrea Schorrig, Telefon 50663
Gabriele Sander, Telefon 50663
Druck: Funke Druck GmbH

Gesamtauflage: 22.500
Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge stimmen nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Alle Angaben sind ohne Gewähr für die Richtigkeit. Bezugspreis 59,81 € inkl. Mwst. jährlich bei Postzustellung. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 51, ab 1. September 2016.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint wöchentlich donnerstags.

Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 29. Juni 2017

AWO: „Jetzt erst recht“

Die AWO Lennep-Lüttringhausen lässt sich durch Steinwürfe und Sachbeschädigung nicht unterkriegen.

VON ANNA MAZZALUPI

AWO-Vorsitzender Antonio Scarpino freute sich über den großen Zuspruch. Foto: Mazzalupi

Jetzt erst recht. „Man bemerkt, dass hier etwas passiert“, sagte Antonio Scarpino, Vorsitzender der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Lennep-Lüttringhausen, beim Solidaritätskaffeetrinken am Fronleichnamstag. Nachdem innerhalb eines Monats zwei Mal die Scheiben der AWO-Räume am Mollplatz eingeworfen wurden, gehen die Mitglieder mit Selbstbewusstsein voraus. Einschüchtern lassen wollen sie sich nicht.
Im Gegenteil, wie Scarpino in dem vollen Raum verkündete, in dem die zerborstenen Scheiben durch die Gardinen ein seltsames Bild gaben. Die Angebote, die sich zum Beispiel mit Sprachkursen auch an Flüchtlinge richten, sollen künftig weiter ausgebaut werden. Die AWO will zum Familientreffpunkt in Lennep werden.

Arbeit soll Früchte tragen
Dass die Arbeiterwohlfahrt bereits ein fester Bestandteil des Stadtteillebens ist, unterstrichen die rund 50 Teilnehmer beim Kaffeetrinken vor und im Haus, zu denen neben Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz, Bezirksbürgermeister Markus Kötter und Integrationsratsvorsitzende Erden Ankay-Nachtwein auch viele weitere Unterstützer zählten. Mit dem Vorsitzenden der Ökumenischen Initiative Lüttringhausen, Volker Beckmann, sowie Caritas-Vorsitzender Sandra Engelberg kamen zudem zwei Vertreter von Einrichtungen, die ebenfalls bereits mehrfach von Steinwürfen betroffen waren. „Jeder Angriff auf diese Institutionen ist auch ein Angriff auf uns alle und die Demokratie“, sagte Bezirksbürgermeister Markus Kötter. Dringend müssten die Täter gefasst werden.
Auch der OB bezog klar Stellung. Man dürfe denjenigen, die dem friedlichen Miteinander in der Stadt im Wege stehen wollen, keine Chance geben. Zwar sei noch nicht geklärt, wer die Scheiben zerstörte, aber es bedürfe keiner großen Fantasie, dass der Täter oder die Täter gegen die Arbeit der Einrichtungen für und mit Flüchtlingen seien. „Wir müssen klar unsere Stimmen erheben und auch politisch dazu Stellung beziehen“, forderte Mast-Weisz, der sich ebenfalls über den großen Zuspruch am Feiertag freute.
Als Zeichen der Solidarität überreichte Volker Beckmann unter anderem eine Kerze mit dem passenden arabischen Sprichwort: „Nur nach dem Baum, der Früchte trägt, wirft man mit Steinen“. Scarpino griff diesen Spruch auf und betonte: „Eher geht denen das Geld für Steine aus, als uns das Geld für Ideen“.
Eine dieser Ideen ist die Veranstaltung „Literatur im Kerzenschein“, die im Herbst stattfinden soll.

Kromberg
Imbiss mal anders!
Am Industriegebiet Großhülsberg befindet sich unsere moderne Interpretation einer Imbissbude.
Tagesgerichte 26.06.2017 - 30.06.2017
26.06. Pulled Pork Burger mit Pommes frites 6,00
27.06. Asiatisches Hähnchengeschnetzeltes mit Reis 6,50
28.06. Geschmortes vom Rind mit Kartoffel-Gemüse Auflauf 7,00
29.06. Hackbraten mit Spiegelei und Bratkartoffeln 6,00
30.06. Mediterranes Fischragout mit Paprikareis 7,00

Am Industriegebiet Großhülsberg
Barmer Str. 95 / Walter-Freitag-Str. 7 - 42899 Remscheid
Tel: 02191-590030 - www.hotel-kromberg.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 11:30 - 14:00 Uhr

pflegeleicht
Betreuungsvermittlung

pflegeleicht
Betreuungsvermittlung
e.K. Helmut Langensiepen
Kölner Straße 79
42897 Remscheid
Fon 02191 4607389
Fax 02191 4607390
Mobil 0160 97797975
mail@pflegeleicht.eu
www.pflegeleicht.eu
Individuelle häusliche 24-Stunden-Betreuung

Zurück in die Gemeinschaft

Das Therapiezentrum Haus Remscheid bot einen Tag der offenen Tür an.

VON SABINE NABER

Zum Tag der offenen Tür lud in der letzten Woche das Therapiezentrum Haus Remscheid an der Feldstraße in Lüttringhausen ein. Ziel der Einrichtung ist es, alkohol- und medikamentenabhängigen Frauen und Männern dabei zu helfen, in möglichst gesunder Weise ihren eigenen Weg zu gehen und an einem Leben in der Gemeinschaft teilzuhaben. Angeboten wird stationäres Wohnen in Haus Remscheid, es gibt Außenwohngruppen, ambulant betreutes Wohnen und ambulante Tagesstrukturen im „Weitblick“ und im Café Lichtblick.

Mit Sport gegen die Sucht
Sporttherapeut Bernd Edelmeyer führte die Besucher in einer kurzen Präsentation in die unterschiedlichen Angebote ein und erklärte, dass beispielsweise im Café Lichtblick auch Arbeitsmöglichkeiten für die Bewohner angeboten werden. „Alles, was dort auf der Karte steht, wird bei uns selbst gebacken“, betont der Therapeut. Im „Galeriechen“, einem kleinen Laden in der Altstadt von Lüttringhausen, werden Sachen verkauft, die im Haus, beispielsweise in der Holzwerkstatt, hergestellt werden. Ziel ist hier, eine Tagesstruktur zu bekommen, einen festen Rhythmus beizubehalten.
Der Rundgang durchs Haus startete im Keller. Hier ist unter anderem die Küche untergebracht, die ebenfalls ein Arbeitsbereich für die Bewohner ist. „In der Woche gemeinsam mit unseren Mitarbeitern, aber am Wochenende arbeiten sie hier auch alleine“, erklärt Edelmeyer. Neben der Holzwerkstatt gibt es noch den Ergotherapie- und den Sportraum, in dem hin und wieder auch die Bratpfannen zum Einsatz kommen. „Die kann man zu allerlei Ballspielen gut brauchen“, weiß der Sportexperte, der auch im Außenbereich sportliche Aktivitäten anbietet. In einem zweiten Außenbereich steht ein Gewächshaus und auch die Gartenpflege gehört zum Programm.

Sporttherapeut Bernd Edelmeyer bietet ein breites Angebot an Aktivitäten. Foto: Naber

Den Besuchern wurde ein leckeres Süppchen angeboten, Kaffee und Kuchen im hausinternen Café standen ebenfalls bereit. Wer Zeit hatte, der konnte durchs „Galeriechen“ schlendern oder im gemütlichen Café Lichtblick, in dem regelmäßig kleine Konzerte oder Lesungen angeboten werden, Station machen.
Träger der Therapiezentren ist die AHG, die Allgemeine Hospitalgesellschaft. Seit 1978 ist sie in der stationären Eingliederungshilfe suchtkranker und psychisch beeinträchtigter Menschen tätig. Inzwischen bietet die AHG auch an zehn Standorten im Rheinland ambulant betreutes Wohnen an. Leiter der Remscheider Einrichtung ist Hans-Rainer Hubbes.

Autoteile Ströker
Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern
KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahrradzubehör · Fahrradinspektion
COPARTS Plus System
Auto und mehr
freundlich
fair
preiswert
Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29

Lüttringhauser Anzeiger Lennep in Blick
An jedem Donnerstag neu und total lokal!
In jeder Woche informiert der Lüttringhauser Anzeiger/Lennep im Blick seine Leserinnen und Leser über das Geschehen vor Ort - zuverlässig, aktuell und informativ.
Besuchen Sie uns auf www.facebook.com/luettringhauseranzeiger

...süß geht immer noch !
Café kerkhoff
Im Park der Stiftung Tannenhof
Remscheider Strasse 76
42899 Remscheid
Telefon 02191 564 575
Telefax 03 222 988 3461
www.cafe-kerkhoff.de
info@cafe-kerkhoff.de

CVJM-Kinderfreizeit in den Herbstferien
(red) Vom 21. bis 28. Oktober bietet der CVJM-Lüttringhausen eine Freizeit für 20 Mädchen und Jungen von neun bis zwölf Jahren ins Kreisjugendheim Heisterberg an. Das am Rand des hohen Westerwaldes in Nordhessen gelegene Freizeithaus ist ein toller Ort für Gruppenfreizeiten. Das Haus liegt direkt am Heisterberger Weiher, der zum Schwimmen und Kanu fahren einlädt. Um das Haus herum laden ein großer Garten und ein Wald zu allerlei abenteuerlichen Spielen ein. Ein Bolzplatz, ein Beachvolleyballfeld und ein Basketballkorb lassen das Herz der sportbegeisterten Kinder höher schlagen. Eine kleine Theaterbühne bietet viele Möglichkeiten für ein abwechslungsreiches Programm. Bewohnt wird die obere Etage des Haupthauses. Zwei bis vier Kinder teilen sich jeweils ein Zimmer mit Etagenbetten. Jede Etage hat ein großes Badezimmer mit Duschen und Waschbecken. Weitere Informationen gibt es im CVJM-Jugendbüro bei Sabine Wunsch, Telefon 95 35 20. Foto: privat

Kompetenz aus einer Hand
MöWe Tagespflege
„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“
Unser Betreuungsprogramm
Abhol- und Bringservice
Gemeinsames Essen
Gymnastik
Gedächtnistraining
Gruppen- und Einzelaktivitäten
Tagespflege Möwe
Kreuzbergstr. 55-61 I 42899 Remscheid
Tel.: 0 21 91 - 4 63 62 32
E-Mail: tagespflege-moewe@t-online.de
www.tagespflege-lüttringhausen.de
Wunder GmbH
Pflege mit Herz
„Gute Pflege bewirkt Wunder“
Wunder Pflegedienst
Unsere Leistungen
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen
Wunder Pflegedienst
Kreuzbergstr. 55-61 I 42899 Remscheid
Tel.: 0 21 91 - 4 37 90 19 I Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Matratzen aus eigener Herstellung
von DORMA VITA
unverbindliche Hausbesuche + kostenlose Lieferung
Terminvereinbarung:
Tel.: 0202-4469044
Online Shop unter www.dormavita.de
DORMA VITA® Familie Näsemann
Fabrikation und Verkauf
Alleestr. 21, 42781 Haan
Tel. 02129-50944
Verkauf und große Ausstellung
Hofkamp 1-3, W-tal Elb. am Rathaus
Tel. 0202-4469044
Seit 1992 eigene Matratzen Manufaktur in Haan
NATÜRLICH GUT SCHLAFEN
DORMA VITA®

Schlemmen, schauen, staunen

Der Restaurant Day in Lüttringhausen verlangt geradezu nach Wiederholung.

Hunderte Besucher waren über die Schlemmermeile begeistert. Foto: Schütz

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Die Gertenbachstraße verwandelte sich vergangenen Samstag zum zweiten „Restaurant Day“ in eine kleine Schlemmermeile. Hunderte Gäste schlenderten durchs Dorf und probierten sich durch die vielen Leckereien, die angeboten wurden und genossen dabei bei sommerlichem Wetter das tolle Ambiente unter freiem Himmel.

Das Dorf tanzt

Während sich die einen entspannt zurücklehnen und genießen konnten, kamen andere buchstäblich ins Schwitzen. Bei Mitinitiator des Restaurant Days, Sascha von Gerishem, liefen Fritteusen und Pfannen heiß: „Wir haben Stromprobleme. Uns sind vorhin die ganzen Sicherungen rausgeflogen“, erzählte Lebensgefährtin Nicole Dahmen, während sie spülte. „Die Geschirrspülmaschine kann ich jetzt nicht laufen lassen.“ Zu viele Gerätschaften, mehrere Fritteusen in einer Reihe und der Herd, brachten das heimische Stromnetz an seine Belastungsgrenze. Frische Pommes und vegane Würstchen erlebten bei von Gerishem einen so enormen Zulauf, dass sein Wohnzimmer dauerhaft mit Menschen überfüllt war. Sie alle wollten diese Gaumenfreuden probieren. „Ich habe das Gefühl, dass dieses Jahr schon beim Start deutlich mehr Leute da waren“, sagte der Mitinitiator zwischen den Pfannen. Offiziell hatte der zweite „Restaurant Day“ in der Gertenbachstraße um 19 Uhr begonnen. „Die Leute waren aber teilweise schon um 17 Uhr hier“, berichtete Nicole Dahmen. Stressig sei es, aber es mache auch viel Spaß, urteilte sie: „Die Leute sind ja entspannt und es geht auch sehr familiär zu.“

Auf der Straße hatten sich mittlerweile an jedem Stand lange Schlangen gebildet, um an die vielen Köstlichkeiten zwischen süß und deftig zu gelangen. Interessiert schaute sich ein Ehepaar bei einem Glas Wein das bunte Treiben von einer Bierzeltgarnitur aus an: „Wir sind aus der Pfalz im Bergischen zu Besuch und wollten uns das mal ansehen“, sagte der Besucher. „Der Wein aus Argentinien schmeckt großartig.“ Den Dorfbewohnern aber gefiel ihre kleine – fast schon überlaufene – Veranstaltung im Stadtkern: „Ich finde es einfach großartig und sehr positiv, was hier wieder auf die Beine gestellt worden ist“, äußerte die Lüttringhausenerin Marina Schaefer. Ihr Mann Ralph probierte gerade eine Lasagne-Suppe und schwärmte: „Die kann man nur empfehlen.“ Anke Lochter war überrascht: „Ich war letztes Jahr schon dabei, da war bei weitem nicht so viel los wie dieses Jahr.“ Jasmin Althoff und Michaela Nitsche lobten die kleine Schlemmermeile im Ortskern. „Letztes Jahr hatte ich leider zu spät davon erfahren, aber diesmal wollte ich unbedingt dabei sein“, sagte Althoff. „Ich finde es großartig, hier begegnet man der ganzen Nachbarschaft.“ Das tolle Ambiente mit Straßenmusik und Straßenkunst kam bestens an: „Ich freue mich schon jetzt auf nächstes Jahr.“

Amelie und Lisa aus Lennep kamen und verweilten viele Stunden. „Die Musik mit Tanzfläche auf der Gertenbachstraße ist der Hammer. Genauso sollte es nächstes Jahr wieder sein“, sagte Studentin Amelie.

Rundum sorglos!
Der Johanniter-Ferienservice.

Nutzen Sie unser Ferienangebot
4 Wochen Rund-um-Sorglos-Paket
zum Komplettpreis von 99,- Euro

Dank des Johanniter-Ferienservice können Sie jetzt ganz entspannt verreisen. Denn wir kümmern uns mit einem Hausnotrufanschluss und dem Menüservice auf Zeit um Ihre Angehörigen.

0202 28057-45

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Bergisch-Land
Wittensteinstraße 53, 42285 Wuppertal
www.johanniter.de/bergisch-land

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Anzeige

Verreisen ohne Sorgen um Angehörige: Johanniter bieten Kombipaket Hausnotruf und Menüservice

Wer sich um hilfebedürftige Angehörige kümmert, kennt die Sorge: Wenn ich verreise, wie kann ich sicher sein, dass meine Mutter oder mein Vater während meiner Abwesenheit gut versorgt sind? Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. bietet in Remscheid, Solingen und Wuppertal aktuell ein Kombipaket von Hausnotruf und Menüservice für vier Wochen an. In dieser Zeit können Angehörige ihren Urlaub ganz entspannt genießen. Denn über das Hausnotrufsystem wird – bei einem Sturz oder anderen Notfällen – per Knopfdruck Kontakt zu den Johannitern hergestellt und es kann Hilfe angefordert werden. So ist sichergestellt, dass niemand hilflos in seiner Wohnung zurückgelassen wird. Das Mittagessen liefern die Johanniter dank der mit Bordöfen ausgestatteten Fahrzeuge heiß an. Der oder die Angehörige bekommt also täglich eine warme Mahlzeit und damit verbunden einen kurzen Besuch von den Johannitern. Das Vier-Wochen Rund-um-Sorglos-Paket – Hausnotruf und Menüservice für einen Zeitraum von maximal 28 Tagen – bieten die Johanniter zum Komplettpreis von 99 Euro.
Nähere Informationen und Buchung telefonisch unter 02 02 / 2 80 57-45.

Exklusives für den Hund
www.Olivers-Versand.com

Leinen, Kuschelkisssen, Näpfe, Spielzeug, Bekleidung, Pflegeprodukte, Fan- und Geschenkartikel
Dreherstraße 20
42899 Remscheid-Lüttringhausen
Industriegebiet Großhülsberg
Parkplätze vorhanden
Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr
oder nach Vereinbarung Telefon 02191/ 694272

FREYMANNSTR 20 42369 WUPPERTAL
Ulf Schuchhardt BAUGESCHÄFT
TEL 0202 4670330
FAX 0202 4670303
Sämtliche Reparaturarbeiten
Umbau / Modernisierung
Renovierungen
Maurer- und Putzarbeiten
Trockenbau
Wärmedämmung
Kellerisolierung
Fliesenarbeiten
Eigener Gerüstbau
Natursteinverlegung

Horst Schlüter
SEIT ÜBER 40 JAHREN
KFZ-Meisterbetrieb
KRAFTFAHRZEUG GEWERBE
● Unfallschäden ● An- und Verkauf
● Klima-Service ● TÜV + AU
Lüttringhauser Straße 103 I RS-Lüttringhausen
☎ 02191/ 65474

Red Chili Lakritz und Colabärchen

Die „Bergische Naschkatze“ in Ronsdorf ist seit zwei Monaten ein Dorado für Leckermäuler.

VON ANNA MAZZALUPI

Die süßen, fruchtigen, salzigen und würzigen Leckereien lachen den Besucher geradezu nur so aus den Glasbehältern bei Eintritt in den Laden an. Rund 116 verschiedene Sorten an internationalen Lakritzen und Weingummis machen die Auswahl wirklich schwer. Doch bei der Bergischen Naschkatze darf ausdrücklich probiert werden.

Gluten- und gelantinefrei

Seit rund zwei Monaten gibt es das Naschparadies für Leckermäuler im Zentrum von Ronsdorf. „Ich hatte schon immer die Idee, einen Lakritzladen aufzumachen. Ich bin einfach lakritzverrückt“, erklärt Inhaber Detlef Obenaus (48). Mit seiner genauso nach Lakritz süchtigen Schwester Gabriele Obenaus (47) wagte er nun den Schritt. Die leckeren Köstlichkeiten aus den Niederlanden, Belgien und Skandinavien kann sich der Kunde ganz nach dem eigenen Geschmack zusammenstellen. Das Angebot wurde vorher von den Geschwistern auf verschiedenen Messen probiert und ausgewählt. „Ich kann zu jedem Bonbon eine Geschichte erzählen“, merkt Gabriele Obenaus lachend an. Das Sortiment wird zudem ständig, angelehnt an die Kundenwünsche, verändert oder erweitert. Neben ungewöhnlichen Sorten wie Red Chili Lakritz gibt es auch alte Bekannte wie das würzige Knöterich. Geschmacklich bietet das Angebot sicherlich neue Erfahrungen. Die Apfelflasche etwa entfaltet ihr fruchtig-saures Aroma bereits, wenn sie nur auf der Zunge liegt. Richtig nach Cola schmeckt das Colabärchen aus Belgien. Intensiv und etwas für den längeren Genuss ist zum Beispiel der Knöter Taler. Das Lakritzherzchen ist zudem zucker- und gelatinefrei. Auch glutenfreie Süßigkeiten finden Weingummi- und Lakritzliebhaber bei der Bergischen Naschkatze.

Naschexperten: Detlef Obenaus und seine Schwester Gabriele Obenaus. Foto: privat

Ein schlechtes Gewissen braucht man beim Naschen aber zum Glück nicht haben. Denn die Nascherei aus der Süßholzwurzel hat von Natur aus weniger Zucker. Rund 70 Prozent der Ware ist salzig, herzhaft und würzig. Aber auch süße Schokoladenfans geraten bei der Bergischen Naschkatze ins Schwärmen. Die schwedischen Schokoladentrüffel zergehen auf der Zunge. Sie gibt es unter anderem mit Blaubeeren oder Karamell. Überdies wartet das Sortiment mit der finnischen Schokoladentafel mit flüssigem Lakritzkern auf.

Abgerundet wird das Angebot durch die Premium-Lakritze. Dazu zählen unter anderem Chips mit Lakritz-Geschmack, geräucherte Lakritzfische, Dragees, Bio-Rohlakritz, Sirup, Tee oder Lakritzpulver. „Das Pulver ist toll fürs Kochen, zum Beispiel zum Würzen des Steaks oder zur Verfeinerung des Salatdressings“, empfiehlt Detlef Obenaus. Viele Kunden freuen sich, dass es die internationalen Leckereien nun auch in Ronsdorf zu kaufen gibt, erzählt Gabriele Obenaus. Erste Stammkunden haben sich bereits gefunden. Die Geschwister freuen sich aber auf viele weitere Naschkatzen und Naschkater in ihrem Laden Am Markt 6.

Was ist wie viel wert?

Anzeige

Mit der Bewertung des Nachlasses sind Erben hinsichtlich Schmuck, Münzen, Gold und Silber häufig überfordert. Expertin Beate Gora weiß Rat.

VON ANNA MAZZALUPI

In manchen Kisten verbergen sich wahre Schätze. Omas Ketten, Ringe oder Armbänder etwa sind nicht nur sehr alt, sondern könnten auch viel wert sein. Häufig wissen Erben aber nicht, was genau das im Nachlass von den lieben Angehörigen ist. Echten Schmuck von Modeschmuck zu unterscheiden ist auch nicht immer einfach. Beate Gora von MS Diamond in Ronsdorf aber hat den Blick für die echten Kostbarkeiten aus Nachlässen oder dem eigenen Gold- und Silberbestand.

Beate Gora ist Expertin für Wertermittlung. Foto: Mazzalupi

Fazination für Schmuck

Seit 2010 begutachtet und schätzt die gelernte Diamantgutachterin in ihrem eigenen Geschäft an der Staasstraße 51 Schmuckstücke, Uhren, Münzen sowie Gold und Silber. „Irgendwann kommt die Frage, was macht man mit dem Schmuck? Reicht man ihn in der Familie weiter oder verkauft man ihn?“, erklärt Gora. Außerdem kauft sie an, vor allem Altgold, aber auch antiken, handgemachten Weißgold-Schmuck aus der Jahrhundertwende. „Das ist spannend, was für Schmuck bei den Nachlässen zutage kommt“, schwärmt die Expertin.

Die Faszination für Schmuck packte die 55-Jährige bereits in den frühen 1990er Jahren. Auch, wenn sie ein Faible für Art Déco Schmuck hat, dafür müsse man erst einmal einen Käufer finden. Sie kennt das Geschäft und die Werte ganz genau. Gut laufen zum Beispiel Münzen aus dem 18. Jahrhundert. Seit etwa einem Jahr bleibt auch der Goldpreis stabil, obwohl der ganz große Gold-Boom, der nach der Wirtschaftskrise 2010 anfing, seit 2013 vorbei sei. Ein Kilo Feingold liegt derzeit bei rund 36.000 Euro.

Gora nimmt in Ruhe jedes Schmuck-, Silber- oder Goldteil genau unter die Lupe – mit bis zu einer 20-fachen Vergrößerung. Prüfsäuren helfen ihr dabei, zu bestimmen, ob ein Gegenstand echt ist und um welche Legierung es sich handelt. Bei Diamanten wird ein gleichnamiger Prüfer bei der Bestimmung verwendet. Je höher der Goldanteil im Schmuckstück ist, desto mehr ist es wert. Was nicht mehr als Schmuck verwendbar ist, wird gewogen und so der Preis ermittelt.

Nach der kostenlosen Begutachtung gibt die Fachfrau eine Einschätzung des Wertes ab und unterbreitet eventuell ein unverbindliches Angebot. „Manche Kunden wollen aber auch erst nur einmal wissen, was es wert ist und verkaufen dann vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt“, erklärt Gora.

Öffnungszeiten zu den Aktionstagen

Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr. Staasstraße 51, Telefon 02 02 / 51 55 93 53.

MS DIAMOND

Gutschein für Begutachtung von Schmuck und Uhren

Sie möchten gerne wissen, wie viel Ihr Schmuckstück, Uhr oder Münze wert ist.
Sie haben Schmuck geerbt und möchten den Wert ermitteln.
Sie möchten einen Nachlass aufteilen.
Sie suchen einen Aufkäufer oder Interessenten für Ihre Preziosen.
Sie möchten den Wiederbeschaffungswert taxieren lassen.
Sie suchen eine seriöse Adresse, Ihr Gold und Silber zu verkaufen.

Über einen Besuch in unserem Ladenlokal würden wir uns sehr freuen.
Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Beratungsgespräch bereit.

Bei Fragen können Sie uns gerne anrufen.

Staasstraße 51, 42369 Wuppertal, Telefon: 02 02 / 51 55 93 53

Aktionstage vom 23. - 27. Juni von 10 - 17 Uhr

Haus Clarenbach lädt ein…
… zum großen Sommerfest

Haus Clarenbach

Beginn 13.30 Uhr mit einem Gottesdienst
15.30 Uhr Lüttringhauser Männerchor
17.00 Uhr Posaunenchor Lüttringhausen
außerdem Hüpfburg, Sektbar, Flohmarkt…

Falls Sie es sich richtig gut gehen,
sich durch unsere hervorragende Küche verwöhnen lassen möchten,
mal endlich etwas gewinnen,
tolle Musik in Gesellschaft netter Menschen erleben möchten...
und das alles bei herrlichstem Sonnenschein, dann kommen Sie
am Sonntag, den 2. Juli 2017
in die **Remscheider Straße 55, 42899 Remscheid.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dr. Jekyll und Mrs. Hyde

Der Literaturkurs der Q1 am Röntgen-Gymnasium bot beste Unterhaltung mit einer humorvollen Adaption des Romanklassikers.

Haushälterin Missy (Jasmin Karl) mit der verwandelten Mrs. Hyde (Henrike Gau). Foto: C. Segovia

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Ein wahnwitziges Verwirrspiel präsentierten diese Woche Schüler des Röntgen-Gymnasiums. Mit dem Stück „Dr. Jekyll und Mrs. Hyde“, eine Adaption des Romanklassikers von Robert Louis Stevenson, feierte der Literaturkursus des Q1-Jahrgangs Theaterpremiere und lockte an zwei Abenden zahlreiche Besucher in ihre Aula.

Auftritt im Minutentakt

Mit einer Menge Spielfreude und einer ordentlichen Portion Humor und Selbstironie inszenierte der Literaturkurs ein Stück, das 1995 als Verfilmung in die Kinos kam und seinerzeit durchweg schlechte Kritiken erhielt.

Was den Kritikern damals nicht gefiel, kam bei den Zuschauern in der Aula des RöGys allerdings mehr als gut an: Im Saal wurde viel gelacht, dank der humorvoll gestalteten Dialoge und der tollen Schauspielkunst der jungen Laiendarsteller. In der Horrorkomödie geht es um Dr. Jekyll, einen hochangesehenen Londoner Wissenschaftler, der nach dem Schlüssel ewiger Jugend sucht.

So vernarrt in diese Idee, probiert er seine Zaubertränke an sich selbst aus und verwandelt sich vom unscheinbaren Forscher in das aufreizende, freche und junge Fräulein Hyde. Die andauernden Experimente führen schließlich dazu, das Jekyll und Hyde einen internen Kampf um die Kontrolle des Körpers führen und einen äußerlichen darum, in ihrem Umfeld nicht aufzufliegen.

Ein wunderbares Verwirrspiel beginnt, in das die Schüler jede Menge Witz einfließen lassen. Mit viel Charme und vor einer mit viel Liebe zum Detail erarbeiteten Kulisse spielten sich die Schüler in knapp zwei Stunden regelrecht in die Herzen der Zuschauer.

Marc Thun und Henrike Gau teilten sich als Dr. Jekyll und Mrs. Hyde die Hauptrolle und wechselten sich teilweise im Minutentakt mit ihren Auftritten ab: Jedes Mal, wenn sich die Verwandlung näherte, blitzte es in der Aula auf, es wurde dunkel und wie aus dem Nichts tauchten Jekyll oder Hyde hinter dem Experimentiertisch hervor. Um das Verwirrspiel perfekt zu machen, wurde natürlich, kurze Zeit nach der Verwandlung, gleich die nächste Figur auf der Bühne sichtbar.

Ein ganzes Schuljahr lang erarbeitete sich der Literaturkursus von Lehrer Dominik Mumm das Stück, das sich die Schülerinnen und Schüler ganz bewusst ausgesucht hatten: „Auf eine ansprechende und unterhaltsame Art und Weise konfrontiert das Stück seinen Betrachter mit Fragen, die nicht nur zur Zeit Stevensons relevant waren, sondern auch heute immer noch eine große Rolle spielen“, schreibt Marc Thun im Programmheft. „Das Streben nach Glück sowie der Einfluss, den Liebe, Freundschaft, Mut und Opferbereitschaft darauf haben.“

Wieder mal ein sehr unterhaltsamer Theaterabend am RöGy.

FEUERWEHR REMSCHEID
133 JAHRE
Löscheinheit Lüttringhausen
Sommerfest
Freitag, 30. Juni + Samstag, 1. Juli 2017
neues Gerätehaus Am Schützenplatz 40

Freitag, 30. 6., ab 19 Uhr
- Brat- und Pferdewurst
- Chili con Carne
- Getränkestand
- Cocktailbar
- DJ-Musik „DU - DISCO“

DU - DISCO

www.feuerwehr-luettringhausen.de

Samstag, 1. 7., ab 11 Uhr
Tag der offenen Tür
- Fahrzeug-Präsentationen
- 13 Uhr Hoch hinaus mit der Drehleiter
- Feuerwehrauto-Rundfahrten
- Jugendfeuerwehr-Aktivitäten
- Kaffee, Kuchen und Waffeln
- Grill- / Getränkestände, Cocktailbar
- DJ-Musik „DU - DISCO“

Und sonst ...

Sportanlage Hackenberg: Bebauungsplan wird ausgelegt

(red) Der Bebauungsplan Nr. 659 wird vom 26. Juni bis 4. August öffentlich ausgelegt. Ziel dieses Bebauungsplanverfahrens ist der Ausbau der Sportanlage Hackenberg zu einem Zentrum schulischer und vereinsgebundener Sportaktivitäten. Die Offenlage findet im Fachdienst Stadtentwicklung, Ludwigstraße 14, zweites Obergeschoss statt. Öffnungszeiten sind Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 16 Uhr, dienstags von 8 bis 17.30 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr. Termine können auch telefonisch unter 16-33 39 vereinbart werden. Während dieser Frist können Stellungnahmen schriftlich, zur Niederschrift oder per E-Mail an staedtebauentwicklung@remscheid.de eingereicht werden.

Und sonst ...

Ringelnattern im Kompost
(red) Weil zur Zeit in Gärten vereinzelt Schlangen und Eigelege – beispielsweise im Komposthaufen – beobachtet werden, beruhigen die Experten der unteren Naturschutzbehörde (uNB): In Remscheid gibt es keine wildlebenden Giftschlangen. Neben der harmlosen bräunlichen Blindschleiche kommen hier Ringelnattern vor, die bis 130 Zentimeter lang werden können. Die Ringelnatter ist ebenfalls scheu und beißt nicht. Nur in Bedrängnis kann sie sich aggressiv verhalten und manchmal laut zischen. Zu erkennen ist die Ringelnatter an der graugrünen bis schwarzen Hautfärbung. Charakteristisch ist das mondsichelförmige Mal am Kopf. Dieses Mal ist in der Regel gelb, kann aber auch weiß oder orangerot sein. Die uNB Remscheid bittet darum, in den nächsten acht Wochen darauf zu verzichten, Mist- oder große Komposthaufen in Feuchtgebieten und in Gewässernähe umzusetzen. Die Ringelnatter steht wie alle einheimischen Schlangen unter Naturschutz. Mehr Info unter Telefon 16-25 61.

Häusliche Krankenpflege
teampflege
Pflegen Wissen Sorgfalt
Seit 1996
Ihr Pflegedienst
in Lüttringhausen

Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26
Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen!

Samstags um 11 im Flair-Laden

SPD-Bundestagskandidat Ingo Schäfer plädierte für mehr Kontrollen und Stärkung von Genossenschaften.

VON ANNA MAZZALUPI

Wenn man was verändern will, muss man dranbleiben. Da ist sich Ingo Schäfer sicher. Der 51-jährige Solinger kandidiert für die SPD bei der Bundestagswahl im Wahlkreis Solingen, Remscheid und Wuppertal II. Am Samstag stellte sich der Berufsfeuerwehrmann unter Moderation von Journalistin Stefanie Bona den Fragen der Teilnehmer der Gesprächsreihe „Samstags um 11“ im Flair-Weltladen, bei der es vor allem um „faire“ Themen geht.

Ingo Schäfer (hinten Mitte) stellte sich den Fragen von Stefanie Bona (l.). Volker Beckmann (r.) führte ins Thema ein. Foto: Schütz

Erhöhung von Schutzzöllen
Zwar scheine momentan jeder sich selbst der nächste zu sein. Schäfer glaubt aber, dass man trotzdem das Bewusstsein der Menschen für Fragen etwa zum fairen Handel stärken kann. Die Demonstrationen zu den Freihandelsabkommen CETA und TTIP hätten dies gezeigt. Initiativen, die sich für faire Arbeitsbedingungen einsetzen, müssen seiner Meinung nach unterstützt werden. Auch die menschenwürdige Aufnahme von Flüchtlingen, die vor Krieg und Hunger fliehen, sieht er als essenziell und machbar an.
Wichtig sei zudem, die Ursachen für Flucht und Armut zu bekämpfen. Die Lösung liege in der Entwicklungshilfe, für die sich ganz Europa engagieren sollte. An erster Stelle gelte es, der Kinderarbeit per Gesetz ein Ende zu bereiten. Darüber hinaus ist für den Bundesvorsitzenden der Deutschen Feuerwehrgewerkschaft auch der Arbeitsschutz ein Knackpunkt. „Deutschland muss dabei eine Führungsposition einnehmen“, betonte der verheiratete Familienvater.
Nur ein Gesetz oder Regeln niederzuschreiben, um etwas zu verändern, reiche jedoch nicht aus. Die Kontrolle und Nachhaltigkeit der Maßnahmen sei eine Herausforderung, gab Schäfer zu. Er sieht dabei aber auch den Konsumenten in der Verantwortung, der eine Reglementierung in der Hand habe.
Außerdem plädierte er dafür, die Genossenschaften und Gewerkschaften zu stärken, damit etwa auch kleinere Bauern in Afrika von ihrer Ernte leben könnten. „Es kann nicht sein, dass wir mit unserem Lebensmittelüberschuss den Menschen in Afrika die Lebensgrundlage nehmen“, erklärte der Politiker. Eine Möglichkeit, um Exporte von Trockenmilch oder Hühnerfleisch unattraktiv zu gestalten, sieht er in der Erhöhung von Zöllen. Damit werde auch gleich Erdöl eingespart.
Schäfer kritisierte Handlungen von Großunternehmen wie Nestlé, die an vielen Orten das Trinkwasser pachten, um viel Geld zu machen. Er fordert eine Regulierung seitens der Politik. Schäfer unterstrich, dass er sich als gewählter Parlamentarier nicht einem Fraktionszwang beugen würde und für seinen Standpunkt einstehe. „Ich bin gewohnt, auch mal alleine mit meiner Meinung dazustehen“, sagte er mit einem leichten Schmunzeln.
Am kommenden Samstag, 24 Juni, wird der CDU-Kandidat Jürgen Hardt Position zu fairen Themen beziehen. Dieses Mal dann ausnahmsweise erst um 12.30 Uhr im Flair-Weltladen an der Gertenbachstraße 17. Interessierte sind herzlich willkommen.

Energie und Umwelt

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Schubert & Jürgens
Elektrotechnik GmbH
- Elektroinstallationen
- SAT/TV Lösungen
- Industrieanlagen
- Lastmanagement Systeme
- Kompensationsanlagen
- Schaltanlagen bis 6000 A
24h Notdienst
02191/9517670
www.sje-gmbh.de
Richthofenstraße 23
42899 Remscheid-Lüttringhausen

Planung · Beratung · Ausführung
Haus-Installationen - Industrieanlagen
SAT-Kabelanlagen · EDV-Vernetzungen
E-Check für Industrie und Privat
Elektrotechnik Frank Breest
MEISTERBETRIEB
Inh. Frank Breest
Farrenbracken 9 · 42855 Remscheid · Telefon: 02191/4607123
Handy: 0170/2330465 · E-Mail: elektro-breest@t-online.de

Remscheid: Förderprogramm für Schallschutzfenster läuft
(red) Straßenverkehr ist laut. Wer an den Remscheider Hauptverkehrsstraßen wohnt, wird dies bestätigen. Auf die Gesundheitsgefährdung von Lärm aus dem Straßenverkehr hat die Stadt Remscheid im Rahmen des Lärmaktionsplans reagiert und ein Förderprogramm für den Einbau von Schallschutzfenstern aufgelegt. Seit dem 1. Januar 2017 können Hauseigentümer einen Antrag auf einen finanziellen Zuschuss stellen. Fenster, Fenstertüren und schallgedämmte Rollladenkästen in Wohn- und Schlafräumen und für Schlafräume – falls erforderlich – auch schallgedämmte Lüfter werden bezuschusst. Welche Hauptverkehrsstraßen und welche Gebäude förderberechtigt sind, kann unter www.geoportal.remscheid.de/mapbender3/application/laermschutz_foerderprogramm nachgesehen werden.
Weitere Informationen sind unter unter www.remscheid.de/leben/umwelt-und-natur/umweltschutz/ 14638010000 0127782.php erhältlich.
Die Förderrichtlinien und das Antragsformular können dort ebenfalls heruntergeladen werden.

Sonnige Aussichten

Eine Solarthermieanlage kann bis zu 60 Prozent der Energie, die jährlich für die Erzeugung von Wasser in einem Einfamilienhaus benötigt wird, einsparen.

Mit einer Solarthermieanlage auf dem Dach können private Haushalte ihre jährlichen Ausgaben für Heizung und Warmwasser deutlich senken. Damit die Anlage volle Leistung bringt, sollten die Solarkollektoren allerdings regelmäßig gereinigt werden, rät das Portal intelligent-heizen.info. Mehr über die klimaschonende Technologie können Verbraucher auch bei der „Woche der Sonne“ vom 17. bis 25. Juni 2017 erfahren: Betreiber von Anlagen, Fachbetriebe und Umweltinitiativen laden im gesamten Bundesgebiet zu Info-Veranstaltungen ein.
Bereits zum elften Mal findet in diesem Jahr die „Woche der Sonne“ in ganz Deutschland statt. Hausbesitzer und Bauherren, die ihr Zuhause nachhaltig und effizient mit Strom und Wärme versorgen möchten, können sich in diesem Rahmen mit Fachbetrieben und Besitzern von Solaranlagen austauschen. Auch Umweltinitiativen, örtliche Verbraucherzentralen und Kommunen informieren während der Aktionswoche über Solartechnik und andere erneuerbare Energiequellen.

Gut platziert und effizient: Eine Solarthermieanlage hilft, Energiekosten zu sparen. Foto: Intelligent heizen/VdZ

Starkes Team: Solarthermie und Brennwertkessel
Mit einer Solarthermieanlage können Hausbesitzer die Kosten für Heizung und Warmwasser langfristig reduzieren. Eine ausreichend große Anlage liefert im Einfamilienhaus bis zu 60 Prozent der Energie, die jährlich für die Erzeugung von warmem Wasser benötigt wird. Im Sommer deckt sie sogar meist den kompletten Bedarf an Warmwasser ab.
Außerdem kann eine Solarthermieanlage auch die Heizungsanlage unterstützen. Ein gutes Team sind zum Beispiel Öl- oder Gas-Brennwertkessel und Solaranlagen. Wichtig ist dabei, dass das gesamte System optimal eingestellt wird. Hausbesitzer, die ihren alten Heizkessel gegen eine solche Hybridheizung tauschen, können so bis zu 40 Prozent an Energie einsparen. Außerdem unterstützt der Staat diese Investition. Nähere Auskunft über mögliche Finanzhilfen gibt die Fördermitteldatenbank des Portals „Intelligent heizen“.

Volle Leistung nur bei sauberen Kollektoren
Wie bei allen Geräten gilt auch bei Solaranlagen: Gute Pflege erhöht Leistung und Lebensdauer. Die Kollektoren sollten daher regelmäßig gereinigt werden. Schließlich bekommen sie einiges ab: von Blättern über Straßenstaub bis hin zu Vogelkot. Einen Großteil des Schmutzes entfernen Wind, Regen und Schnee.
Doch nicht immer reicht die natürliche Selbstreinigung aus. Wird der Schmutz nicht weggespült, setzt er sich fest und bietet einen Nährboden für Flechten und Moose. Sie lassen sich noch schwieriger entfernen. Besser also, man lässt es gar nicht erst so weit kommen.

Auf Nummer sicher: Reinigung durch den Profi
Auch wenn die Reinigung durch einen Spezialbetrieb Geld kostet, spricht vieles dafür. Insbesondere bei starken Verschmutzungen – und wenn die eigene Sicherheit gefährdet ist – sollte man die Arbeit einem Profi überlassen. Auch können ungeeignete Werkzeuge oder Reinigungsmittel die Glasoberfläche beschädigen.
Nicht zuletzt reinigt ein Fachbetrieb schneller und gründlicher. Die Kosten liegen zwischen 1 und 3 Euro pro Quadratmeter Kollektorfläche. Die Investition sorgt jedoch für bessere Erträge und erhält langfristig den Wert der Anlage.
www.intelligent-heizen.info

Baustein der Wasserversorgung

Die Sanierung der denkmalgeschützten Staumauer an der Herbringhauser Talsperre ist abgeschlossen.

(red) Die Sanierung der Staumauer der Herbringhauser Talsperre in Wuppertal ist abgeschlossen.
Bei einer Feierstunde wurde die frisch sanierte Staumauer nun offiziell eingeweiht.
Als damalige Talsperreneigentümerin hatte die WSW Energie & Wasser AG im Juni 2015 die Arbeiten begonnen.
Mit der Übernahme der Herbringhauser Talsperre zum 31. Dezember 2015 setzte der Wupperverband als neuer Eigentümer der Trinkwassertalsperre die Sanierung nahtlos fort.

Maria Schürmann, Bürgermeisterin Stadt Wuppertal, Claudia Fischer, Generalbevollmächtigte und Leiterin Wassermanagement der WSW Energie & Wasser AG, sowie Georg Wulf, Vorstand des Wupperverbandes, (v.l.) freuen sich über den Sanierungserfolg. Foto: Wupperverband

Naherholung vor Ort
Auf der Luftseite der Staumauer musste das Mauerwerk aufgrund von Alterung und Witterungseinflüssen grundlegend saniert werden.
Dabei wurden schadhafte Mauerteile von Grund auf mit Spritzbeton neu aufgebaut. An gut erhaltenen Mauerteilen war lediglich eine Reinigung und neue Verfugung erforderlich. Ein wichtiger Aspekt war der Denkmalschutz, daher hat die neue Spritzbetonschale ein Fugenbild erhalten.
So bilden alt und neu eine einheitliche Optik. Die Sanierung wurde im laufenden Betrieb durchgeführt und war weitgehend im Dezember 2016 abgeschlossen, die Restarbeiten waren bis Mai 2017 fertiggestellt.
Während der Sanierung der Mauer-Luftseite lieferte die Talsperre weiterhin Rohwasser für die Trinkwasseraufbereitung im benachbarten Wasserwerk Herbringhausen. „Die Herbringhauser Talsperre ist zum einen ein Baustein in der Wasserversorgung für die Wuppertalerinnen und Wuppertaler“, betonte Maria Schürmann, Bürgermeisterin von Wuppertal. „Zum anderen bietet sie mit ihrer schönen Umgebung und den Wanderwegen auch Erholung und Entspannung vom Alltag.“
„Dass eine Talsperre mitten in einem Sanierungsprojekt den Eigentümer wechselt, war sicherlich für alle am Projekt Beteiligten eine große Herausforderung“, sagte Claudia Fischer, Generalbevollmächtigte und EC-Leiterin Wassermanagement der WSW Energie & Wasser AG.
„Der Erfolg der Sanierung beruht auf der guten Planung, dem Engagement aller Beteiligten und darauf, dass die erfahrenen Talsperren- und Forstfachleute der WSW ihre Talsperren nun weiter als Wupperverbandsmitarbeiter/innen betreuen“, fasste Georg Wulf, Vorstand des Wupperverbandes, zusammen.

Daten und Fakten
Herbringhauser Talsperre
Bauzeit: 1898 bis 1901
Aktuelle Sanierung: Juni 2015 bis Mai 2017
Projektkosten: 2,2 Mio. Euro
Fassungsvermögen: 2,9 Mio. Kubikmeter
Staumauer:
Kronenlänge: 200 Meter
Kronenbreite: 4,5 Meter
Höhe über Gründungssohle: 34 Meter
Die Kerspe-Talsperre (zwischen Kierspe, Halver und Wipperfürth) ist über eine Leitung mit der Herbringhauser Talsperre und dem Wasserwerk Herbringhausen verbunden. Im Wasserwerk der WSW Wasser & Energie AG wird das Talsperrenrohwasser zu Trinkwasser für die Stadt Wuppertal aufbereitet.

Energie für die Outdoor-Saison

Bei der Elektroinstallation auch an Terrasse und Garten denken.

(djd). Balkon, Terrasse und Garten werden in der Sommersaison zum beliebtesten Aufenthaltsort vieler Hausbesitzer. Elektrogrill und Lichterdekoration, Musikanlagen und Teichpumpe bringen Komfort und ein angenehmes Ambiente. Und Elektrowerkzeuge wie Rasenmäher, Heckenschere oder Dampfstrahler sorgen dafür, dass Garten und Terrasse immer ein gepflegtes Bild bieten. „Auch außerhalb des Hauses benötigen immer mehr Geräte einen Elektroanschluss. Daran sollte man denken, wenn man bei einem Neubau oder einer Modernisierung die Elektroinstallation plant“, erklärt Michael Conradi von der Initiative Elektro+.
Da die Elektroinstallation hier der Witterung ausgesetzt ist, dürfen laut Conradi nur Komponenten verwendet werden, die ausdrücklich für den Einsatz im Freien zugelassen sind.

Guter Schutz
Mindestens eine Dreifachsteckdose sollte im Außenbereich installiert werden, damit mehrere Geräte gleichzeitig einen Platz an der Dose finden. Die Außensteckdosen müssen mit einem Klappdeckel spritzwassergeschützt und - um Manipulationen zu vermeiden - von innen schaltbar sein.
Zwingend vorgeschrieben sind empfindliche Fehlerstrom-Schutzschalter, kurz FI-Schalter, die bereits bei kleinsten Fehlerströmen die Stromzufuhr unterbrechen. Nur so sind die Bewohner umfassend geschützt, wenn Feuchtigkeit durch Nebel, Regen oder einen Rasensprenger in Leitungen und Geräte eindringen oder durch den Rasenmäher oder die Heckenschere beschädigt werden. Spezielle Kabelschutzrohre schützen die im Erdreich verlegten Leitungen zuverlässig vor Feuchtigkeit, Druck und Reibung.
Zudem bieten sie die Möglichkeit, unterirdisch verlegte Leitungen auch Jahre später schnell auszutauschen oder weitere Leitungen einzuziehen. Damit die Elektroanschlüsse im Freien zuverlässig und sicher ihren Dienst tun, sollte unbedingt ein Elektrofachbetrieb mit ihrer Installation beauftragt werden. Unter www.elektro-plus.com gibt es weitere Informationen zum Strom im und ums Haus.

Energiesäulen
Eine interessante Alternative zu Steckdosen am Haus sind Energiesäulen, die sich überall im Garten auf festem Untergrund einbauen lassen. Sie werden über erdverlegte Kabel ans Stromnetz im Haus angeschlossen, besitzen mehrere Steckdosen und bringen die elektrische Energie dorthin, wo sie gebraucht wird. Manche Energiesäulen sind zusätzlich mit Beleuchtungen und Bewegungsmeldern ausgestattet und dienen als Designelement im Garten oder als Orientierungslicht an Wegen.
So tappt man auch in mondlosen Nächten nicht im Dunkeln und schreckt zudem ungebetene Eindringlinge vom Grundstück ab.

Licht, Musik, ein Elektrogrill und weitere Geräte suchen auch auf der Terrasse einen Stromanschluss. Daran sollte man bei der Planung der Elektroinstallation denken. Foto: djd/Elektro+/JUNG

Unser Trumpf
Q
ist Qualität
UWE BRAUN
GASGERÄTE-SERVICE
Heizungsbau · Wartung und Reparatur
Sanitär-Installation
Beyenburger Straße 18 · 42899 Remscheid
Telefon 02191/927330 · Fax 02191/927331

Roland RATHERT
Sanitär
Heizung
Bad-Design
Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

Luckhaus GmbH
Wärme. Bäder. Design.
seit 1932
WÄRME. Individuelle Heizlösungen nach Maß
BÄDER. Lebens(t)räume gestalten
DESIGN. Nicht in Worte zu fassen
Linde 178 · 42899 Remscheid · Tel. 02191/51260
info@luckhaus.de · www.luckhaus.de

Gebäudetechnik | Datentechnik | Glasfasertechnik | Solartechnik | Antennentechnik | Sicherheitstechnik
Innovative Konzepte für
ELEKTRO- UND SOLARTECHNIK
Richthofenstr. 54 | 42899 Remscheid | Fon. 02191.46069.23 | info@elektro-sill.de
elektro-sill.de
stefansillgmbh
elektro- und solartechnik

LE MESSTECHNIK
Heizkostenverteiler • Wasserzähler • Wärmemengenzähler • Heiz- und Betriebskostenabrechnung
Moderne Technologie zur Verbrauchserfassung
• Funkauslesung aller Verbrauchsdaten für Heizung, Wasser,Gas und Strom
• Kein Zutritt zum Haus oder zur Wohnung notwendig
• Somit entfällt ein Begehen der Wohnung für die Ablesung
• Speicherung zum Stichtag sowie 15 Monatswerten
Seit über 18 Jahren im Bergischen
LE MESSTECHNIK
Inh. Uwe Kotthaus
Dahlhauser Straße 22
42477 Radevormwald
Telefon 02195/9349806
Fax 02195/9349794
E-Mail info@lemesstechnik.de
Rauchwarnmelder - Pflicht in NRW
Wir empfehlen Rauchwarnmelder mit 10-Jahres-Batterie

RSC Elektrotechnik
Inh. Axel Daxeder
Meisterbetrieb für Elektroinstallationen
Beratung, Planung, Ausführung für Haus und Industrieanlagen
Gertenbachstraße 5 · 42899 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 5 32 26 · Telefax: 0 21 91 / 59 09 96
E-Mail: RSC-Daxeder@t-online.de

Energie und Umwelt

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

ELEKTRO HALBACH
Friedenshort 4
42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41
Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de
info@elektrohalbach.de
Kundendienst für Miele
Elektrotechnik
Haushaltsgeräte
Photovoltaikanlagen
Ihr Miele-Fachhändler für Lüttringhausen

ROLLADEN
REINERTZ
Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur
Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (02191) 5894938 oder (0202) 711263

Erneuerbare Energie: Es geht voran

Im Solarkataster können Interessierte die Eignung ihrer Gebäude für die Solarenergie überprüfen.

Zur Erreichung der ambitionierten Klimaschutzziele ist neben einer umfassenden Energieeinsparung insbesondere der Ausbau der erneuerbaren Energien notwendig. Der neue Statusbericht „Erneuerbare Energien 2000 - 2015“ für die drei bergischen Großstädte Solingen, Remscheid und Wuppertal sowie den Kreis Mettmann ist im April 2017 erschienen und dokumentiert einen Zuwachs der erneuerbaren Energien in der Region.
Insbesondere der weitere Ausbau der Solarenergie zur Stromgewinnung und zur Warmwasserbereitung erfreut die beteiligten Gebietskörperschaften. Gleichzeitig gibt es gerade in diesem Bereich noch große ungenutzte Potenziale.

Der Ausbau von Windenergie stagniert wegen naturschutzrechtlicher Vorgaben. Foto: pixabay

Mehr Blockheizkraftwerke
Die Nutzung der Sonnenenergie kann laut des Statusberichts von allen erneuerbaren Energiequellen im Bergischen Land den potenziell größten Beitrag liefern. In den drei Bergischen Großstädten und im Kreis Mettmann waren Ende 2015 insgesamt 5.464 Photovoltaik-Anlagen im Einsatz mit einer Gesamt-Spitzenleistung von 72.062 Kilowatt. Der erzeugte Strom wurde überwiegend ins Netz eingespeist und nach den Bestimmungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) vergütet. Durch die Entwicklung der Batterietechnik gewinnt die Eigennutzung des durch eine Photovoltaik-Anlage produzierten Stroms zunehmend an Bedeutung. Im Solarkataster der Stadt Remscheid können Interessierte im Internet unter www.solare-stadt.de/remscheid ihr Gebäude auf eine Solareignung überprüfen.
Auch die Anzahl der Solarthermie-Anlagen zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung ist deutlich angewachsen. In Remscheid werden über 420 Anlagen mit einer Fläche von knapp 3.900 Quadratmetern betrieben.
Die Wärmebereitstellung aus Biomasse hat sich in den vergangenen zehn Jahren stark erhöht. Allein die Anzahl der Pelletheizungen hat sich zwischen 2002 und 2016 in Deutschland um den Faktor 30 erhöht. Dies ist auch für die Bergischen Großstädte und den Kreis Mettmann feststellbar.
In den drei Bergischen Großstädten und im Kreis Mettmann waren 2015 918 Pelletanlagen mit einer installierten Wärmeleistung von 17.558 Kilowatt registriert (Quelle: BAFA). Auch die Anzahl der Blockheizkraftwerke (BHKW), die mit Biomasse Strom und Nutzwärme erzeugen, hat sich in den vergangenen Jahren erhöht. In 2015 waren 29 Anlagen mit einer elektrischen Leistung von knapp 12.000 Kilowatt im Bergischen Land in Betrieb. In der Region stagniert in den letzten Jahren der Ausbau der Windenergie unter anderem aufgrund von naturschutzrechtlichen Vorgaben. Das Ausbaupotenzial der Wasserkraft ist nahezu ausgeschöpft.
„Die in der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien Bergisch Land (AG EEBL) vertretenen Städte und Institutionen werden in den nächsten Jahren intensiv daran arbeiten, über deren Einsatzmöglichkeiten zu informieren und wo immer möglich Projekte zur Umsetzung zu initiieren“, betont Monika Meves von der Stadt Remscheid, stellvertretende Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft. Mit der Veranstaltungsreihe „Bergische Solartour 2017“ möchten die bergischen Großstädte und der Kreis Mettmann verschiedene Zielgruppen wie Fachplaner, Gewerbe und Wohnungsbaugesellschaften und kommunale Verwaltungen über die Nutzung von Solarenergie informieren.
Darüber hinaus enthält der Statusbericht einen Überblick der Aktivitäten zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel im Kreis und in den drei Städten. Auch das gemeinsame Engagement in regionalen Klima-Projekten wird aufgezeigt.
Zielgruppen für den Statusbericht sind Entscheider in Politik, Wirtschaft und Verwaltung und natürlich alle interessierten Bürgerinnen und Bürger.
Die Ergebnisse sind in der Broschüre „Statusbericht Erneuerbare Energien 2000 - 2015“ mit nützlichen Begleitinformationen zusammengefasst und mit konkreten Beispielen aus der Region illustriert. Der Bericht steht im Internet unter www.remscheid.de zum Download bereit oder kann zusammen mit einer Informationsmappe kostenfrei angefordert werden: Stadt Remscheid, Fachdienst Umwelt, Monika Meves, Telefon 16 33 13 und E-Mail an umweltamt@remscheid.de.

Je dicker, desto besser?

In Sachen Dämmung von Hausfassaden gibt es ein Umdenken.

(djd). Das Haus muss dick in Dämmstoff eingepackt sein, damit es für die heutigen und künftig zu erwartenden Energiestandards gerüstet ist: So dachten viele Hausbesitzer bisher. Abschreckende Beispiele von älteren Häusern, deren Fenster nach einer Dämmung wie Schießscharten in der Fassade verschwinden, hat sicher jeder schon einmal zu Gesicht bekommen. Weil Boden heute teuer und die Grundstücksgrößen vielerorts limitiert sind, schrecken viele Bauwillige davor zurück, ihr Haus mit dicken Dämmplatten zu versehen. Denn diese kosten im Zweifelsfall wertvolle Wohnfläche. Doch welche Alternativen gibt es, wenn man einen guten Wärmeschutz mit einer schlanken Bauweise kombinieren möchte?

Wer heute neu baut, möchte einen guten Energiestandard ohne überdimensional dicke Dämmpakete auf der Fassade erreichen. Foto: djd/puren

Viel hilft nicht immer viel
Wie dick eine Dämmung ausfallen muss, um die gesetzlichen Vorgaben der Energieeinsparverordnung (EnEV) einzuhalten oder einen noch besseren energetischen Standard zu erreichen, hängt vor allem von ihrem Wärmedurchgangswert (U-Wert) ab. Je niedriger dieser ausfällt, desto besser dämmt das Material und desto schlanker ist der erforderliche Aufbau. Einen im Vergleich zu anderen, marktgängigen Dämmstoffen besonders guten Wärmedurchgangswert besitzen Polyurethan-Hartschäume, die bereits mit sehr dünnen Dämmstoffdicken einen sehr guten Wärmeschutz erzielen. Auch für eine Außendämmung der Fassade, die dem aktuell in der EnEV vorgeschriebenen U-Wert entspricht, genügen in Abhängigkeit vom Wandaufbau etwa mit purenotherm S von puren vergleichsweise dünne Dämmstoffdicken. Hingegen benötigen andere Dämmstofftypen deutlich mehr an Aufbautiefe und verschlingen dadurch kostbaren Wohnraum. Möchte man einen besseren Standard, zum Beispiel den eines Passivhauses erreichen, erhöhen sich die Schichtstärken natürlich entsprechend. Unter www.purenotherm.de finden Bau- und Modernisierungsinteressierte weitere Informationen.

Sicherer Fassadenaufbau
Dämmplatten aus Polyurethan-Hartschaum zeichnen sich durch eine einfache Verarbeitung aus und ermöglichen so eine lückenlose Verlegung. Die feste Oberfläche macht ein problemloses Aufbringen einer Armierung möglich, die bei einer Putzfassade erforderlich ist. Auch Lampen oder Gestaltungselemente lassen sich so ganz einfach in der Fassade verankern. Dass die Dämmplatten weniger schadensanfällig und feuchteresistent sind, gibt ihnen zudem Langlebigkeit.

Sport

Remscheider Sport- und Familienfest

Am Samstag laden Stadtsparkasse und Sportbund Remscheid ein, im Stadtpark aktiv zu werden.

VON SABINE NABER

Die Sparkasse und der Remscheider Sportbund laden zum ersten Remscheider Sport- und Familienfest ein, insgesamt 18 Sportarten können an diesem Tag ausprobiert werden.
Los geht es am kommenden Samstag um 13 Uhr auf der Sportanlage „Am Stadtpark“. „Vielleicht sehen viele Remscheider darin einen Ersatz für den Citylauf, aber das ist gar nicht unser Ziel. Wir möchten breitere Bevölkerungsschichten und vor allem die Kinder und Jugendlichen ansprechen“, macht Frank Dehnke, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse deutlich. 15 Remscheider Vereine und Institutionen beteiligen sich und zeigen, wie bunt und vielfältig Remscheid auch im sportlichen Bereich ist.

Die Sportjugend Remscheid wird das selbst entwickelte Maskottchen Teo Feuerstein als Walking Act mit in den Remscheider Stadtpark bringen. Foto: Remscheider Sportjugend

Kibaz für die Jüngsten
Am Stadtpark stehen eine Außenanlage mit einem großen Fußballfeld, zwei Gummiplätze, ein Kunstrasenplatz, eine Laufbahn und ein Beachvolleyballfeld zur Verfügung. Genutzt wird auch die Sporthalle, in der alles Tänzerische und das Fechten stattfinden wird. Jung und Alt wird die Gelegenheit geboten, die verschiedenen Sportarten auszuprobieren oder sich darüber zu informieren. Für die Jugend haben sich die Organisatoren ein Mit-Mach-Programm ausgedacht. Sie bekommen einen Laufzettel, auf dem festgehalten wird, dass sie mindestens fünf verschiedene Sportarten ausprobiert haben. Am Stand der Sparkasse erhalten sie dann eine Urkunde und ein Foto und dürfen sich ein kleines Geschenk aus dem sportlichen Bereich aussuchen.
Mit dem Foto hat es noch etwas Besonderes auf sich: „Wir haben Siegertreppchen aufgebaut. Auf dem zweiten und dritten Platz werden Didi und Dodo, die beiden Comicfiguren aus dem Knax-Heft als Pappaufsteller stehen, auf dem ersten Platz das ausgezeichnete Kind“, erklärt Dehnke. Er wird gemeinsam mit Reinhard Ulbrich, dem Chef des Sportbundes, die individuellen Siegerehrungen übernehmen. „Wenn der Laufzettel ausgefüllt ist, dann bekommen die Kinder noch einen Gutschein für ein Schnuppertraining für die Sportart, die ihnen besonders gefallen hat“, verrät Daniela Hannemann vom Sportbund. Es geht uns ja auch um Nachhaltigkeit“, betont sie.
Auch an die Jüngsten ist gedacht worden.
Die Drei- bis Sechsjährigen können das Kibaz, ein Kinderbewegungsabzeichen, machen und erhalten dafür eine Extra-Urkunde. An diesen zehn Stationen, die von der Sportjugend betreut werden, geht es um Laufen, Springen, Rollen, Werfen, Balancieren und kreativ sein. „Ziel ist es, die Kinder spielerisch und ihrem Alter entsprechend für Spiel und Bewegung zu begeistern. Viele Kinder können bei diesen Angeboten gleichzeitig mitmachen, ein Bestehen oder nicht Bestehen gibt es dabei nicht“, betont Hannemann.
Remscheider Sport- und Familienfest, 24. Juni, 13 bis 18 Uhr, Sportanlage „Am Stadtpark“.

SG Blume: Europameisterschaft

Die Tischtennisbetriebssportler messen sich auf internationaler Ebene mit weiteren Teams in Belgien.

VON THORSTEN GREULING

Immer noch bekommt Blume Manager Albrecht Franz strahlende Augen, wenn er an die Weltmeisterschaft 2016 in Mallorca zurückdenkt. Blume Tischtennisspieler Bernd Ahrens wurde damals für die Lüttringhauser Betriebssport-Weltmeister. Am kommenden Wochenende steht das nächste internationale Großevent, die Europameisterschaft im belgischen Gent, auf dem Programm. Bernd Ahrens ist in diesem Jahr leider verhindert, dennoch geht die SG Blume mit drei Teams an den Start. Team 1 besteht aus Gunnar Große-Meininghaus und Alexander Preuß, Team 2 aus Mannschaftskapitän Thomas Saour und Aleksandra Andra-Patszek.

Thomas Saour (r.) führt das Team der SG Blume bei der EM in Gent an. Foto: privat

Saisonplanungen laufen
Im dritten Team starten Manager Albrecht Franz und der schwedische Spieler Thomas Smed im Seniorenbereich. Da Franz keinen Partner hatte, wurde der Schwede vom Veranstalter zugelost. Am Mittwoch geht das Abenteuer Gent für die Blume Spieler los. Die Anreise findet über Maastricht statt, um am Flughafen die polnische Tischtennisspielerin Aleksandra Andra-Patszek abzuholen. Der sportliche Wettkampf beginnt am Freitag. Das Quartier der Betriebssportler ist nicht in Gent selber, sondern im 25 Kilometer entfernten Brügge. Dies muss kein Nachteil sein, denn das in der Region Flandern gelegene Brügge hat auch einiges zu bieten. Doch ob es zum gemütlichen Stadtbummel kommt, wagt Blume Manager Franz eher zu bezweifeln: „Wir sind natürlich zum Tischtennisspielen in Belgien und wollen so weit wie möglich kommen. Wenn eines unserer Teams es bis ins Halbfinale und damit in den Medaillenbereich schaffen würde – wäre das ein Riesenerfolg“, so Franz.
Auch die Planungen für die kommende Saison laufen auf Hochtouren. Als Neuzugang für die erste Mannschaft konnte Franz Jens Gerster vermelden. Gerster spielt für Germania Wuppertal und im BKV für die Barmer GEK. Blume tritt in der kommenden Saison mit zwei Teams in der Stadtliga an sowie mit der dritten Mannschaft in der B-Klasse.

NRW Streetbasketball-Tour 2017 in Remscheid – jetzt schnell anmelden!

(red) Remscheid wird Tour-Standort für die NRW Streetbasketballtour. Am **25. Juni** richtet der Fachdienst Sport und Freizeit diese Veranstaltung zusammen mit der Basketballabteilung des Remscheider SV und der AOK Regionaldirektion Remscheid auf den Freiplätzen des Sportzentrums Hackenberg aus.
Ab **13 Uhr** wird dort auf zwölf Street-Basketballfeldern gespielt und in zehn verschiedenen Kategorien unter Hunderten von Aktiven werden die Sieger ermittelt. Für faire Spiele sorgen die von den Basketballern des RSV gestellten Courtwatcher. Bei schlechtem Wetter wird das Turnier in die Vierfach-Sporthalle Hackenberg verlegt. Die Sieger der 15 Tourstandorte werden dann am **1. Juli** beim Finale auf dem Campus Vest in Recklinghausen die „NRW Streetbasketball-Champions 2017“ ausspielen. Anmeldung unter www.nrw-tour.de. Die Teilnahmegebühr beträgt bei Voranmeldung 16 Euro pro Team (drei Spieler/innen plus ein Ersatzspieler/in) und am Spieltag selbst 20 Euro. Jede Schule, die mit mindestens sieben Teams an einem Turnier teilnimmt, erhält für den Sportunterricht ein Ballnetz mit zehn hochwertigen Basketbällen. Am Turniertag gibt es ab **10 Uhr** noch die Möglichkeit, sich anzumelden - vorausgesetzt, es stehen noch freie Plätze zur Verfügung. Ab **11.30 Uhr** beginnt das Einchecken. Um ca. **12.45 Uhr** wird die Veranstaltung vom Sportdezernenten Thomas Neuhaus eröffnet und die Ballpakete an die Schulen übergeben.
Um **13 Uhr** beginnen die Spielrunden und enden gegen **18 Uhr.** Der Fachdienst Sport und Freizeit stellt das beliebte Fun-Balls - zwei Meter große transparente Bälle, in denen sich Aktive durch ein mit 24.000 Liter gefülltes Wasserbecken bewegen – zur Verfügung, das **kostenlos** genutzt werden kann. Und als besonderes High-Light gibt es ein professionelles Bullriding. Nicht nur eine aktive Teilnahme lohnt sich - auch die Zuschauer sollen auf ihre Kosten kommen.

Sport kompakt

Aktive Röntgenlüöper
(red) Mit sechs Läufern gingen die „Röntgenlüöper“ des TV „Frisch Auf“ Lennep beim „Ahrathon“ in Bad Neuenahr an den Start, wobei die sportlichen Ambitionen in den Hintergrund traten. Beim „Ahrathon“ gibt es an jedem Verpflegungsstand unter anderem eine Weinprobe, FingerFood und Live Musik. Bei trockenen Wetter ließen sich Janette Üffing, Tanja Möller, Rosa Gorselink, Silke Hallenberg und Stefan Pachner auf der gesamten Strecke von 21,1 Kilometern verwöhnen. Nur Marcus Behnecke wollte die anspruchsvolle Strecke in den Weinbergen der Ahr als Wettkampf bestreiten. Am Ende freute er sich über Platz 15 in der Altersklasse M45 und einer Zielzeit von 2:02:02. Mit sieben Athleten traten die Lenneper beim Mittsommernachtslauf des CVJM in Dhünn an. Frank Linke lief die 10 Kilometer in einer Zeit von 0:55:43. Schnellster Röntgenlüöper auf der Halbmarathon-Strecke war Oliver Wenzel. Er lief nach 01:47:35 durch das Ziel auf dem Marktplatz in Dhünn. Ihm folgten Susanne Wilbrecht (02:00:55), Andreas Kuhstoß (02:09:04), Helgard Groß (02:33:23), Nadine Nawrath (02:33:23). Neuzugang Stefan Stäbler erreichte nach 02:33:26 das Ziel.

GGS Clarenbach läuft
(red) Die Grundschule Adolf Clarenbach wird am 27. Juni ab 10 Uhr am Sirachskotten mit allen Schülern des Teilstandortes Goldenberg einen Ersatzlauf für den abgesagten City-Lauf veranstalten. Rund ein drittel der Goldenberger Schülerinnen und Schüler hatte sich zum City-Lauf angemeldet. Damit die Enttäuschung nicht zu groß wurde, wurde der Ersatzlauf initiiert. Als Belohnung werden alle Kinder das City-Lauf-Shirt erhalten, teilt die Schule mit.

FCR in der Landesliga
(greu) Die Gruppe 1 der Fußball-Landesliga setzt sich wie folgt zusammen: Rather SV, VfL Benrath, MSV Düsseldorf, SSVg. Heiligenhaus, SC Velbert, ASV Mettmann, ASV Süchteln, 1. FC Viersen, SpVgg. Odenkirchen 05/07, 1. FC Mönchengladbach, VfL Jüchen-Garzweiler, VdS Nievenheim, SC Kapellen-Erft, VSF Amern, SC Union Nettetal, TSV Meerbusch, TSV Meerbusch II und der FC Remscheid. Die Begeisterung über die Gruppeneinteilung hält sich in Remscheid in Grenzen. Der FCR als Aufsteiger hat enorm weite Fahrten vor sich bis fast an die höllandische Grenze. Ein weiterer Wermutstropfen ist, dass die gegnerischen Mannschaften wahrscheinliche keine Publikumsmagneten sein werden. Reihenweise Derbys wie in der vergangenen Saison stehen in der Landesliga nicht an. Der Spielplan ist noch nicht veröffentlicht.

LTG-Judoka beim Heideturnier

(red) Ein ereignisreiches Wochende verbrachten zehn Judoka der Lenneper Turngemeinde (LTG) in der Lüneburger Heide. 82 Wettkämpfer waren aus NRW und Niedersachsen angereist. Das Turnier ausgerichtet hatte der Judofachverband Heideregion. Die LTGler schlugen sich angesichts der Konkurrenz, die teilweise schon die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften hatte, nicht schlecht. Michael Ramburger, Mika Schmidt und Mico Niedziela sicherten sich mit drei Siegen den ersten Platz und wurden mit einem Pokal ausgezeichnet. Silber erkämpften sich Angelina Kunz, Platon Fraindt, Julius Kotthaus und Ilja Gerdt. Mit der Bronzemedaille wurden Sergej Bogatchov, Finn Brockmann und Nikita König belohnt.
Auf dem Foto:
Hinten vl.: Nikita König, Angelina Kunz, Ilja Gerdt, Finn Brockmann, Julius Kotthaus, Platon Fraindt, Sergej Bogatchov. Mitte vl.: Mika Schmidt, Michael Ramburger, Mico Niedziela. Vorn: Trainer Benedikt Koch. Foto: privat

Rotweinturnier in Ahrweiler

(red) Zum Rotweinturnier an der Ahr starteten die Bogenschützen der Lenneper Turngemeinde. In lockerer Atmosphäre wurden zwei Durchgänge mit je 36 Pfeilen auf die 50 Meter entfernten Scheiben geschossen - zunächst auf die 80 Zentimeter große, im zweiten Durchgang auf die 122 Zentimeter messende Auflage. Neben der Freude am Sport konnten sich die Lenneper Löwinnen und Löwen schöne Platzierungen erkämpfen:
2.Platz Horst Schnaudt (Senioren Compound)
2.Platz Cedric Neumann (Jugend Recurve)
3.Platz Silvia Tengler (Damen Recurve)
4.Platz Sabine Neumann (Damen alt Recurve)
Eine erneute Teilnahme an diesem rundum gelungenen Turnier ist im nächsten Jahr geplant. Foto: privat

Statt Karten

Weinet nicht, dass ich gegangen bin,
freuet euch, dass ich gewesen bin.

Mein innigst geliebter Mann,
unser Vater, Schwiegervater und Opa

Kurt Martin

* 30.03.1938 † 14.06.2017

ist plötzlich und unerwartet von uns gegangen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Gerlinde
Milli und Bine
Pia und Max

Richard-Koenigs-Straße 4, 42899 Remscheid

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 23.06.2017 um 11.00 Uhr von der Kapelle des ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen aus statt.

. . . aber die Liebe bleibt
auch über den Tod hinaus.
Maxim Gorki

Paul Lambertus Becker

* 22. 12. 1934 in Rotterdam † 19. 06. 2017 in Remscheid

Mehr als die Hälfte Deines Lebens warst Du mein Fels in der Brandung und meine einzige wahrhafte treue Stütze. Jetzt hast Du mich ein zweites Mal verlassen, und zwar nun endgültig und für immer.

In tiefer Trauer, Dir dennoch unendlich dankbar

Deine Ruth
Becker-Arrenberg

Die Beerdigung findet am Montag, den 26. Juni 2017, um 13 Uhr von der Kapelle des ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen aus statt.

Horst Behr

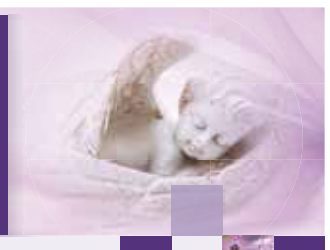
† 21.5.2017

Für die vielen Zeichen der Anteilnahme
und Verbundenheit, für die lieben Briefe,
die schönen Blumen und Kränze sowie
die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte
sagen wir herzlichen Dank.

Marianne Behr und Familie

Wuppertal, im Juni 2017

Anzeigenannahme unter Telefon 5 06 63
oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de

Mit bewährter Tradition in die Zukunft.
Seit April 2013 führt Holger Reichenbach das Unternehmen. Für Sie ändert sich weiter nichts.

Tel. 02191 - 5 23 11
Burggräf-Spier Bestattungen
Mehr über unsere Leistungen:
www.burggraef-bestattungen.de

Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.
Matthäus 25, 40

Als die Kraft zu Ende war, ist unsere Schwester

Diakonisse Ilse Johanna Hübner

friedlich eingeschlafen.

Schwester Ilse Hübner wurde am 27. September 1929 in Hirschberg im Riesengebirge geboren und verstarb am 14. Juni 2017 im Alter von 87 Jahren.

Schwester Ilse Hübner trat am 1. Oktober 1949 zunächst als Schwesternhelferin und ab 28. März 1950 als Probeschwester in das Diakonissenmutterhaus der Evangelischen Stiftung Tannenhof ein. Sie arbeitete auf verschiedenen Stationen, wurde in den 1950er Jahren als Erzieherin im Kindergarten Hückeswagen eingesetzt und bekam eine Ausbildung zur Weberin in Bethel. Im Oktober 1956 wurde sie zur Diakonisse eingesegnet. Seit 1964 ist sie examinierte Krankenschwester. Bis zum Eintritt in den Ruhestand war sie Leiterin einer Langzeitstation für chronisch psychischkranke Frauen. Seit 11. Mai 1996 gehörte sie zur Leitung der Diakonischen Gemeinschaft und war schon vorher lange im Schwesternrat. Auch in ihrem Ruhestand blieb sie der Diakonischen Gemeinschaft sehr verbunden und unterstützte diese nach Kräften. Am 1. März 2017 zog sie aus dem Helene-Härtel-Buchmann-Haus in das nahe Haus Clarenbach.

Wir sind dankbar für ihren großen Einsatz für unsere Einrichtung und ihr Zeugnis des Evangeliums. Unser Mitgefühl gehört ihrer Familie und allen Angehörigen. Wir wünschen ihnen Trost und Zuversicht aus der Auferstehung Jesu Christi.

**Vorstand und Mitarbeitervertretung,
Diakonische Gemeinschaft
der Evangelischen Stiftung Tannenhof**

Die Trauerfeier und Beisetzung von Schwester Ilse Hübner erfolgt am Freitag, dem 23. Juni 2017, 11.00 Uhr von der Kirche der Evangelischen Stiftung Tannenhof, Remscheider Str. 76, 42899 Remscheid aus. Am Mittwoch, dem 26. Juli 2017, 15.00 Uhr erinnern wir uns an die Verstorbene in einer Gedenkandacht im Helene-Härtel-Buchmann-Haus.

Seit 1905 Kotthaus
Erledigung sämtlicher Beerdigungs-angelegenheiten
Überführungen von und nach auswärts
BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT · SARGLAGER
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (0 21 91) 5 30 93

BESTATTUNGEN BEELE
Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen
42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Tel. 02 02 / 61 13 71 · 01 72 / 9 73 38 55

Friseur Lihl
Kölner Straße 79, 42897 Remscheid, 0 21 91 / 6 20 26
Danke
... sagen wir denen, die uns so treu
und zahlreich nach Lennep gefolgt sind.

Termine Fortsetzung von Seite 2

Samstag, 1. Juli

• 11 Uhr, Backhaus, Sauerbronnstraße 8,
Backhaus Matinee mit „Les Fleurs Reunion“
(red) Im Rahmen der Reihe spielt die Band „Les Fleurs Reunion“. Gegründet in der Flower-Power-Zeit und noch nicht verwelkt, spielt die Lenneper Coverband Soft-Rock und Blues mit melodiösen bis fetzigen Gitarrensoli und fetten Hammond-Grooves. Im Repertoire sind Stücke von den Beatles, Shadows, Eric Clapton, Pink Floyd, Santana, Gary Moore, Joe Bonamassa, Toto oder auch Spencer Davis. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

• 14 Uhr (Start) Richard-Pick-Straße
19. Bergischer 24-Stunden-Lauf
(red) Vom 1. bis 2. Juli werden auf Einladung der Katholischen Pfarrgemeinde St. Bonaventura und Hl. Kreuz zehn Staffeln mit laufbegeisterten Teilnehmern um den Wanderpokal kämpfen. Parallel zum Lauf findet das Gemeindefest mit buntem Rahmenprogramm für Groß und Klein und karitativer Tombola statt. Lose zum Preis von 2,50 Euro gibt es im Pfarramt (Richard-Pick-Straße 7). Am Samstag sorgt ab 19 Uhr die Coverband „Second Hand“ für Unterhaltung. Um 13 Uhr am Sonntag werden die schnellsten Läufer Remscheids um den Rundenrekord laufen. **Achtung:** Zur Sicherheit der Teilnehmer und Besucher werden die Richard-Pick-Straße und die Gneisenaustraße am Veranstaltungswochende für den Autoverkehr gesperrt. Dafür wird in der Richard-Pick-Straße ab Freitag 30. Juni, 18 Uhr ein absolutes Halteverbot eingerichtet.

• 19 Uhr, Kirche Goldenberg, Zufahrt: Am Singerberg
Klavierkonzert mit Petra Rützenhoff-Berg
(red) Der Kulturkreis im Heimatbund Lüttringhausen freut sich auf den Konzertabend mit Petra Rützenhoff-Berg, die nochmals ein Konzert in ihrer Heimatstadt gestalten wird. Die Diplom-Musikerin, Pianistin und Chorleiterin ist Trägerin vieler nationaler und internationaler Preise. Entsprechend anspruchsvoll ist auch das Programm. Im ersten Teil spielt die Künstlerin Werke von Bach, Mozart, Liszt und Slavicky, während im zweiten Teil Scarlatti und Chopin zu Gehör gebracht werden. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Sonntag, 2. Juli

• 13.30 Uhr, Haus Clarenbach, Remscheider Straße 53 - 55
Sommerfest in Haus Clarenbach
(red) Das Fest beginnt um 13.30 Uhr mit einem Gottesdienst, um 15 Uhr ist ein Auftritt des Lüttringhauser Männerchors geplant und um 16.30 Uhr wird der Posaunenchor Lüttringhausen erwartet. Außerdem gibt es eine Hüpfburg für die kleinen Gäste, Sektbar und Flohmarkt sowie ein Gewinnspiel. Weiterhin wird handgefertigter Schmuck angeboten. Für Speis` und Trank ist natürlich ebenfalls gesorgt.

• 17 Uhr, Stadtkirche Lennep, Kirchplatz 3
Konzert: Bekannt aus Funk und Fernsehen
(red) Wer kennt sie nicht, die berühmten Titelmelodien bekannter Serien wie „Star Trek“, „Das A-Team“, „Game of Thrones“, „Schwarzwaldklinik“ oder auch der „Sesamstraße“? Zum Abschluss des Gemeindefestes der Evangelischen Kirchengemeinde Lennep bietet das Lenneper Bläserensemble einen vergnüglichen Fernsehabend in musikalischer Form, vom Vorabendprogramm über die Nachrichten bis zum Spielfilm inklusive Werbepause.
Nahezu alle Arrangements sind Eigenkompositionen der beteiligten Bläser- ein Konzert der ganz besonderen Art. Die Leitung hat Jürgen Kammin. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Montag, 3. Juli

• 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Hasenberg, Höhenweg 2-4
Hasenberger Gespräche: Poesie aus dem Strafvollzug
(red) Inhaftierte Männer der Justizvollzugsanstalt Wuppertal haben sich in einer Schreibwerkstatt gedanklich auf den Weg gemacht. Durch ihre geschriebenen Worte fanden die Gefangenen eine Möglichkeit, ihrer Hoffnung Ausdruck zu geben, die im Gefängnisalltag für sie mehr bedeutet als nur eine Abwechslung. Kenner der Szene werden in die ausgewählten Texte einführen. Die Sängerin und Schauspielerin Melanie Arnold wird zur instrumentalen Begleitung die poetischen Gedanken vertiefen. Veranstalter ist das Katholische Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid.
Der Eintritt ist kostenfrei.

Tag der offenen Gartenpforte

(red) Am letzten Wochenende empfingen Doris und Wolfgang Kleuser erneut Besucher in ihrem durch große Vielfalt geprägten Garten an der Remscheider Straße. Im Rahmen der Aktionstage „Offene Gartenpforte“ zeigte das Ehepaar den Besuchern, wie sich ein Garten mit sonnigen und schattigen Plätzen ansprechend anlegen lässt. Foto: Schütz

Und sonst ...

Überfall auf Kioskbesitzer
(red) In der Nacht auf den Feiertag am letzten Donnerstag wurde gegen 0 Uhr ein Kioskbesitzer auf der Karl-Arnold-Straße in Lüttringhausen überfallen. Während das Opfer auf dem Heimweg war, griffen ihn zwei Personen von hinten an. Sie schlugen ihm mehrfach ins Gesicht, raubten die Tageseinahmen und ein Handy. Der 51-Jährige erlitt dabei Verletzungen im Gesicht. Die Täter flüchteten nach dem Raub in unbekannte Richtung. Beschreibung: Männlich, schwarz maskiert, schwarze Brillen. Zeugenhinweise bitte unter Telefon 0202/ 284-0.

Bürgerbüro am 30. Juni zu
(red) Wegen einer eintägigen Fortbildung der Mitarbeiterschaft bleiben die Dienststellen des Kommunalen Bildungszentrums der Stadt Remscheid in der Scharffstraße 4-6 (Volkshochschule und Öffentliche Bibliothek) sowie das Bürgerbüro in Lüttringhausen, Kreuzbergstraße 15, am Freitag, 30. Juni, geschlossen.
Der Dienstbetrieb in der Elberfelder Straße 20 (Musik- und Kunstschule) findet eingeschränkt statt. Die Schülerinnen und Schüler wurden entsprechend informiert.